



GOTTES  
FREMDARTIGES  
WERK

ADRIAN EBENS



## **Gottes fremdartiges Werk**

Ein besonderer Dank an meine Frau Lorelle und meinen lieben Freund Craig Jones, der mich ermutigt hat, dies zu schreiben.

Danke an Denice Grant für ihre Nachforschungen und Bereitstellung mehrerer Punkte für dieses Heft.

Danke auch an Trevor und Sarah, Jutta, Gary, Dejan, Jeff und Igor für ihre Ermutigung und Unterstützung bei diesem Thema.

Titel der Australischen Originalausgabe:

**God's Strange Act**

Adrian Ebens

©Copyright 2016

Druck: [maranathamedia.de](http://maranathamedia.de)

Übersetzung: Franziska Bunkus, Jutta Deichsel

Bearbeitung: Susanna Kronke

Bibeltexte aus der Schlachter 2000, wenn nicht anders angegeben

# Inhalt

Ein zorniger und grimmiger Gott.....	7
Gottes Gedanken, nicht unsere Gedanken.....	9
Gottes fremdartiges Werk?.....	11
Durch Anschauen werden wir verwandelt.....	12
Die Zeit der Angst in Jakob.....	15
Das Schwert des Herrn.....	18
Am Berg Perasim.....	22
Was verursacht den Bruch oder den Riss in der Mauer?.....	27
Gottes Wut und Zorn.....	31
Problempunkte, die den Bruch oder Riss verursachten.....	34
Am Kreuz steht Jesus in dem Riss.....	37
Gibeon.....	39
Die Macht Gottes.....	40
Hagel und Feuer.....	44
Wie wurde Christus am Kreuz mit Hagel getroffen?.....	48
Das Licht triumphiert über die Finsternis.....	54
In der Bibel sind Finsternis und Tod identische Gedanken.....	55
Die Sonne und der Mond stehen still.....	57
Gottes fremdartiges Werk.....	58



## Ein zorniger und grimmiger Gott

Wenn man manche Bibelpassagen liest, zweifeln viele Menschen daran, dass es tatsächlich eine gute Sache wäre, gerettet zu sein und in den Himmel zu kommen.

*Und der Herr sprach: Ich will den Menschen, den ich erschaffen habe, vom Erdboden vertilgen, vom Menschen an bis zum Vieh und bis zum Gewürm und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reut mich, daß ich sie gemacht habe! 1.Mose 6,7*

*...und wie er dieses ganze Land mit Schwefel und Salz verbrannt hat, daß es nicht besät werden kann und nichts hervorbringt, daß kein Kraut darauf wächst, gleichwie Sodom, Gomorra, Adama und Zeboim umgekehrt worden sind, die der Herr in seinem Zorn und Grimm umgekehrt hat. 5.Mose 29,22*

*Siehe, der Tag des Herrn kommt, unbarmherzig, mit Grimm und Zornglut, um die Erde zur Wüste zu machen und die Sünder daraus zu vertilgen. Jesaja 13,9*

*...als er ihre Weinstöcke mit Hagel schlug und ihre Maulbeerbäume durch eine verheerende Wasserflut, und ihr Vieh dem Hagel preisgab und ihre Herden den Blitzen; als er gegen sie die Glut seines Zornes entsandte, Wut und Grimm und Drangsal, eine ausgesandte Schar verderbenbringender Engel; als er seinem Zorn den Lauf ließ, ihre Seele nicht vor dem Tod bewahrte, sondern ihr Leben der Pest preisgab; als er alle Erstgeburt in Ägypten schlug, die Erstlinge der Kraft in den Zelten Hams. Psalm 78,47-51*

*Und ein dritter Engel folgte ihnen, der sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und das Malzeichen auf seine Stirn oder auf seine Hand annimmt, so wird auch er von dem Glutwein Gottes trinken, der unvermischt eingeschenkt ist in dem Kelch seines Zornes, und er wird mit Feuer und Schwefel gepeinigt werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu*

*Ewigkeit; und die das Tier und sein Bild anbeten, haben keine Ruhe Tag und Nacht, und wer das Malzeichen seines Namens annimmt. Offenbarung 14,9-11*

Das ist nur eine kleine Auswahl der Texte, die über den glühenden Zorn des Herrn und über die Millionen und Abermillionen Menschen sprechen, die scheinbar von Gott niedergemetzelt wurden, nachdem Er offenbar nicht mehr imstande war, Seinen Zorn zurückzuhalten. Füge dieser Verwirrung noch den Befehl hinzu, den Gott Mose gab, als Israel sich am Berg Sinai versammelte.

*Und ziehe dem Volk eine Grenze ringsum und sprich zu ihnen: Hütet euch davor, auf den Berg zu steigen und seinen Fuß anzurühren! Denn jeder, der den Berg anrührt, muß unbedingt sterben. Niemandes Hand soll ihn anrühren, sonst soll derjenige unbedingt gesteinigt oder erschossen werden; es sei ein Tier oder ein Mensch, er soll nicht am Leben bleiben. Wenn aber das Horn anhaltend ertönt, dann sollen sie zum Berg kommen! 2.Mose 19,12-13*

Aus welchem Grund wurde dieser Befehl gegeben?

*Aber der ganze Berg Sinai rauchte, weil der Herr im Feuer auf ihn herabstieg. Und sein Rauch stieg auf wie der Rauch eines Schmelzofens, und der ganze Berg erbebte heftig. Und der Hörnerschall wurde immer stärker. Mose redete, und Gott antwortete ihm mit lauter Stimme. Als nun der Herr auf den Berg Sinai, oben auf den Gipfel des Berges herabgekommen war, rief er Mose hinauf auf den Gipfel des Berges. Und Mose stieg hinauf. Da sprach der Herr zu Mose: Steige hinab und ermahne das Volk, daß sie nicht zum Herrn durchbrechen, um zu schauen, und viele von ihnen fallen! Auch die Priester, die dem Herrn nahen, sollen sich heiligen, daß der Herr nicht einen Riß unter ihnen macht! 2.Mose 19,18-22*

Der uninformierte Leser wird es nicht allzu schwer finden, zu dem Schluss zu kommen, dass Gott ein Problem mit der Bewältigung von Aggressionen hat und deshalb Maßnahmen anordnet, um Menschen vor Seiner eigenen



impulsiven Art zu schützen, die jederzeit explodieren und Menschen zerstören könnte, wenn sie nicht aufpassen. Wie können wir diese biblischen Berichte mit den folgenden Aussagen in Einklang bringen?

*Und der Herr ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: Der Herr, der Herr, der starke Gott, der barmherzig und gnädig ist, langsam zum Zorn und von großer Gnade und Treue. 2.Mose 34,6*

*Von ferne her ist mir der Herr erschienen: Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Gnade. Jeremia 31,3*

Diese Texte scheinen in völligem Widerspruch mit denen zu stehen, die wir zuvor gelesen haben. Ist es wichtig, diesen Widerspruch aufzulösen? Wenn wir es nicht tun, werden wir entweder in ständiger Furcht leben vor einem rachsüchtigen Gott, der sich plötzlich erheben kann, um uns zu töten, oder aber wir töten ihn mental, indem wir uns zu dem Glauben entschließen, dass Gott nicht existiert. Umgekehrt könnten wir denken, dass Gott aufgrund Seiner Liebe einfach jeden retten wird. Ist das ein Fall von „vom Regen in die Traufe“ zu kommen? Zwar ist es vollkommen verständlich, die Existenz eines widersprüchlichen und tyrannischen Gottes abzulehnen, aber sind wir auch sicher, dass wir Dinge korrekt lesen, und könnte es sein, dass wir einen Teil der Geschichte nicht wirklich verstehen?

## **Gottes Gedanken, nicht unsere Gedanken**

Es ist offensichtlich, dass wir nur Schlussfolgerungen ziehen können aus den Informationen, die wir vorliegen haben. Es ist eine natürliche Schwäche der Menschheit, Schlussfolgerungen zu ziehen, bevor wir ausreichend Informationen haben. Wie der weise Salomo uns sagt:

*Wer antwortet, bevor er gehört hat, dem ist es Torheit und Schande. Sprüche 18,13*

*Der Weg des Narren ist richtig in seinen Augen, aber ein Weiser hört auf guten Rat. Sprüche 12,15*

Diese Frage erfordert Geduld, um die Stücke sorgfältig zusammzusetzen. Wie der Prophet Jesaja schrieb:

*Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Übeltäter seine Gedanken; und er kehre um zu dem Herrn, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung. Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der Herr; sondern so hoch der Himmel über der Erde ist, so viel höher sind meine Wege als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken. Jesaja 55,7-9*

Bevor wir den Charakter Gottes richtig beurteilen können, müssen wir zugeben, dass wir eine natürliche Veranlagung geerbt haben, Ihn zu hassen. Darum erscheinen uns Seine Gedanken und Wege mit uns oft geheimnisvoll und verwirrend.

*Denn das Trachten des Fleisches ist Tod, das Trachten des Geistes aber Leben und Frieden, weil nämlich das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; denn es unterwirft sich dem Gesetz Gottes nicht, und kann es auch nicht; Römer 8,6-7*

*Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muß. 1.Korinther 2,14*

Der fleischliche oder natürliche Mensch nimmt die Worte Gottes, verdreht sie und wendet sie dann gegen Ihn an. Das tut er, weil sein Herz mit Gott und Seinen Geboten im Krieg steht. Denke daran, dass Satan seinen Krieg mit Gott begann, indem er Gottes Regierung verbessern und voranbringen wollte.

*Die Zwietracht, die er verursacht hatte, legte Satan nun Gott zur Last. Alles Böse sei die Folge seiner Herrschaft. Von sich behauptete er, er habe nur Jahwes Gesetze vervollkommen wollen. {PP 18.2}*

Als Adam und Eva die Worte Satans durch die Schlange angenommen hatten, ererbten sie seine natürliche Feindschaft gegen Gott. Aus diesem Grund versteckten sie sich vor Ihm im Garten, als Er zu ihnen kam. Wir sehen diese Feindschaft gegen Gott offenbart in dem natürlichen Misstrauen gegen menschliche Regierungen. Es ist die vorgefasste Meinung, dass Regierungen dir schaden wollen. Während das in vielen Fällen zutrifft, ist es aber auch wahr, dass Nationen diese Vermutung in ihren Kindern begünstigen und dadurch oft die Eigenschaften ihrer zukünftigen Führer vorausbestimmen.

## **Gottes fremdartiges Werk?**

Eine Art, wie Menschen versucht haben, die Spannung zwischen einem liebenden und einem rachsüchtigen Gott zu lösen, ist zu vermuten, dass Gott in der Regel eine liebende Natur besitzt, aber unter sehr extremen Umständen ändert Er sich für einen kurzen Moment, um die Harmonie im Universum wiederherzustellen. Dies bezeichnet man als Sein fremdartiges Werk. Es ist ein Werk, dass für einen sonst liebenden Gott fremdartig erscheint. Uns dagegen erscheint ein solches Werk sehr natürlich. Eine gewisse Zeit lang von einer anderen Person Leiden zu ertragen und dann in Wut und Zorn zuzuschlagen, um sie fertigzumachen, ist für die Menschheit völlig normal und alles andere als fremdartig.

Aber tut Gott etwas, was für Ihn selbst fremdartig, aber für uns durchaus natürlich ist? Wird Er so wie ein Mensch, um mit Seinen Feinden fertig zu werden? Das ist an sich befremdlich. Christus nennt Satan einen Mörder von Anfang an (Johannes 8,44). Hat Gott das letzte Wort, indem Er am Ende der Mörder wird? Sobald ein Mensch einen anderen tötet, wird er bis zum Ende seines Lebens als ein Mörder angesehen. War er einmal an einer Mordhandlung beteiligt, wird es Teil seines Charakters. Er kann bereuen, umkehren, um Vergebung bitten und seinen Weg ändern, aber er hat immer noch gemordet und darum wird er als einer bekannt bleiben, der gemordet hat. Wie wirkt sich das auf den ewigen Gott aus - den Einen, der niemals stirbt? Wenn Gott persönlich für den Tod von Millionen und Abermillionen Menschen verantwortlich ist, ist Er der Definition nach ein

Mörder; es wird Teil Seines Charakters und Seiner Persönlichkeit. Hat Er einmal das Messer erhoben oder ein Feuer über den Körpern von Menschen entfacht, verändert sich Sein Charakter zu einem Killer. Wie kann man sagen, dass der letzte Feind, der überwunden wird, der Tod sein wird, wenn der Tod auf dem Thron sitzt? Hat der Tod dann nicht triumphiert? Indem die geretteten Bewohner des Universums ein Bild von Gott haben als Einem, der Seinen mächtigen Arm gegen Seine Feinde erhebt, um sie persönlich zu töten, könnte Er sich entscheiden, dasselbe in der Zukunft wieder zu tun? Und wenn der Tod in der Person Gottes auf dem Thron regiert, würden wir dann nicht durch Anschauen eines solchen Gottes in dasselbe Bild verwandelt werden? Kommen wir damit nicht direkt zum Kern des menschlichen Dilemmas: wir sterben, weil wir den Tod in dem Gott erblicken, an den wir glauben? Darüber sollten wir sorgfältig nachdenken.

## **Durch Anschauen werden wir verwandelt**

*Wir alle aber, indem wir mit unverhülltem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn anschauen wie in einem Spiegel, werden verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit, nämlich vom Geist des Herrn. 2.Korinther 3,18*

Was sehen wir, wenn wir im Glauben in die Augen des Herrn schauen? Sehen wir den Tod in Seiner Person? Sehen wir ein Schwert in Seiner erhobenen Hand, um die Widerspenstigen umzubringen?

Dann werden wir, indem wir dies anschauen, genauso handeln. Wie die Israeliten in der Wüste, die glaubten, Gott wollte sie töten, sterben auch wir, weil wir an einen Gott des Todes und der Zerstörung glauben. Haben wir das nicht von unseren ersten Eltern geerbt? Wie deuteten sie diese Worte:

*aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben! 1.Mose 2,17*

Lesen wir es so, als ob es bedeutet: „Wenn du meinen Baum anfasst, werde ich dich töten!“ oder könnte man es möglicherweise auch so lesen:

Indem du dich entscheidest, eine Handlung außerhalb meines Willens zu tun, glaubst du, dass mir nicht dein bestes Interesse am Herzen liegt, und da ich dein einziges Leben bin (5.Mose 30,10; Kolosser 3,4), wendest du dich zum Tode, indem du dich von mir abwendest.

Der weise Mann drückte es so aus:

*wer mich aber verfehlt, tut seiner Seele Gewalt an; alle, die mich hassen, lieben den Tod! Sprüche 8, 36*

Indem die Worte Gottes im Garten verdreht wurden, als ob sie bedeuten, dass Gott die Übertreter umbringen würde, inthronisierte der Mensch den Tod und krönte seinen Urheber Satan mit der Herrschaft über das Universum. Jedes Mal, wenn wir Gott den Wunsch zuschreiben, töten zu wollen, stellen wir unsere eigene Zerstörung sicher, denn durch Anschauen werden wir verwandelt. Das ist genau das, was mit Israel passierte.

***Und alle Kinder Israels murrten gegen Mose und Aaron; und die ganze Gemeinde sprach zu ihnen: Ach, dass wir doch im Land Ägypten gestorben wären, oder noch in dieser Wüste sterben würden! Und warum führt uns der Herr in dieses Land, dass wir durch das Schwert fallen, und dass unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zum Raub werden? Ist es nicht besser für uns, wenn wir wieder nach Ägypten zurückkehren? 4.Mose14,2-3***

*Wie lange soll ich diese böse Gemeinde dulden, die gegen mich murren? Ich habe das Murren der Kinder Israels gehört, das sie gegen mich erheben. Darum sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht der Herr: Ich will genauso an euch handeln, wie ihr vor meinen Ohren geredet habt! Eure Leichname sollen in dieser Wüste fallen, und alle eure Gemusterten, die ganze Zahl, von 20 Jahren an und darüber, die ihr gegen mich gemurrt habt. 4.Mose 14,27-29*

Jeder Sünder trägt die Erkenntnis in sich, dass er des Todes würdig ist.

***Und gleichwie sie nicht geachtet haben, dass sie Gott erkannten, hat sie Gott auch dahingegeben in verkehrten Sinn, zu tun, was nicht taugt, voll alles Ungerechten, Hurerei, Schalkheit, Geizes, Bosheit, voll Neides, Mordes, Haders, List, giftig, Ohrenbläser, Verleumder, Gottesverächter, Frevler, hoffärtig, ruhmredig, Schädliche, den Eltern ungehorsam, Unvernünftige, Treulose, Lieblose, unversöhnlich, unbarmherzig. Sie wissen Gottes Gerechtigkeit, dass, die solches tun, des Todes würdig sind, und tun es nicht allein, sondern haben auch Gefallen an denen, die es tun. Römer 1, 28-32 (Luther 1912)***

Tief im Innersten wissen wir, dass wir als Sünder des Todes würdig sind, und unser oft selbsterstörerisches Leben offenbart dies. Und doch, in unserem rebellischen Geist schreiben wir den Tod Gott zu, als ein Werk, das Er tut.

*..sondern jeder einzelne wird versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde gereizt und gelockt wird. Danach, wenn die Begierde empfangen hat, gebiert sie die Sünde; die **Sünde** aber, wenn sie vollendet ist, **gebirt den Tod**. Jakobus 1,14-15*

Anstatt zu akzeptieren, dass es unsere Sünde ist, die den Tod gebiert, entscheiden wir uns lieber zu glauben, dass Gott uns den Tod bringt, und bauen dadurch einen Groll gegen Ihn auf und werfen Ihn in unseren Gedanken. Indem er es ablehnt anzuerkennen, dass der Tod vollständig aus seinem eigenen Tun hervorgeht, verschiebt der Mensch das Werk der Vernichtung von sich selbst auf Gott. Diese Art des Denkens erschafft in unseren Köpfen tatsächlich einen falschen Gott, einen Abgott. So inthronisieren wir diesen Abgott in unseren Gedanken und geben diesen Götzendienst an die nächste Generation weiter, damit sie auch den Tod anbeten und sterben. Aber Gott ist nur der Urheber des Lebens. Satan ist der Urheber des Todes.

*Ihr habt den Teufel zum Vater, und was euer Vater begehrt, wollt ihr tun! Der war ein Menschenmörder von Anfang an. Johannes 8,44*

*Ihr Männer, wie lange noch soll meine Ehre geschändet werden?  
Wie habt ihr das Nichtigte so lieb und die Lüge so gern! Psalm 4,3*

*Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und  
euch verkündigen, dass Gott Licht ist und in ihm gar keine  
Finsternis ist. 1.Johannes 1,5*

*In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der  
Menschen. Johannes 1,4*

*Gott vernichtet keinen Menschen. Jeder, der zugrunde geht, hat  
sich selbst vernichtet, denn wer die Stimme seines Gewissens  
erstickt, sät den Samen des Unglaubens, und dieser Same wird  
ganz gewiss seine Frucht tragen. {BRG 65.1}*

*Gott tritt dem Sünder nicht als Scharfrichter gegenüber, sondern  
er überlässt jene, die seine Gnade verwerfen, sich selbst, damit  
sie ernten, was sie gesät haben. Jeder verworfene Lichtstrahl,  
jede verschmähte oder unbeachtete Warnung, jede geduldete  
Leidenschaft, jede Übertretung des Gesetzes Gottes ist eine Saat,  
die ihre bestimmte Ernte hervorbringen wird. Der Geist Gottes  
wird sich schließlich von dem Sünder, der sich ihm beharrlich  
widersetzt, zurückziehen, und dann bleibt dem Betreffenden  
weder die Kraft, die bösen Leidenschaften der Seele zu  
beherrschen, noch der Schutz, der ihn vor der Bosheit und  
Feindschaft Satans bewahrt. {GK 35.2}*

## **Die Zeit der Angst in Jakob**

Da wir uns nun einen Überblick zu diesem Thema verschafft haben, lasst uns einige Details darüber in der Schrift betrachten. Lasst uns den Bibeltext sorgfältig untersuchen, der von Gottes fremdartigem Werk während der Zeit der Angst in Jakob, kurz vor dem zweiten Kommen Christi, spricht.

*Denn der HERR wird **aufstehen** wie auf dem Berg **Perazim** und  
wird **beben vor Zorn** wie im Tal von **Gibeon**, um sein Werk, ja,*

**sein fremdartiges Werk** auszuführen, und seine Arbeit, ja, seine **unerhörte Arbeit** zu vollbringen. Jesaja 28,21

Diese Passage bezieht sich auf die Zeit, wenn Christus Sein Werk der Fürsprache im himmlischen Heiligtum beenden wird.

**Gottes Gerichte werden die heimsuchen, die sein Volk unterdrücken und verderben.** Seine große Langmut mit den Gottlosen macht die Menschen kühn in ihrer Übertretung; aber wenn ihre Strafe auch lange aufgeschoben wurde, ist sie ihnen nichtsdestoweniger gewiss, und sie wird schrecklich sein. „**Denn der Herr wird sich aufmachen wie auf dem Berge Perazim und zürnen wie im Tal Gibeon, dass er sein Werk vollbringe auf eine fremde Weise und dass er seine Arbeit tue auf seine seltsame Weise.**“ Jesaja 28,21. Unserem barmherzigen Gott widerstrebt das Strafen. „So wahr als ich lebe, spricht der Herr Herr, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen.“ Hesekiel 33,11. Der Herr ist „barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnade und Treue ... und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde“, und doch lässt er nichts ungestraft. „Der Herr ist geduldig und von großer Kraft, vor welchem niemand unschuldig ist.“ 2.Mose 34,6.7; Nahum 1,3. Durch schreckliche Gerechtigkeit wird er die Autorität seines mit Füßen getretenen Gesetzes rechtfertigen. Die strenge Vergeltung die den Übertreter erwartet, zeigt sich darin, dass der Herr zögert, das Gericht zu vollstrecken. Das Volk, mit dem er so lange Geduld geübt hat und das er nicht schlagen will, bis das Maß seiner Ungerechtigkeit gegen Gott voll ist, wird schließlich den Kelch des Zorns trinken, dem keine Gnade beigemischt ist. **Wenn Christus sein Mittleramt im Heiligtum niederlegt, wird der lautere Zorn ausgegossen werden, der denen angedroht wurde, die das Tier und sein Bild anbeten und sein Malzeichen annehmen.** Offenbarung 14,9.10. {Der große Kampf 628.1}

Wir sehen, dass das Aufstehen oder Aufmachen des Herrn in Jesaja 28,21 ein Aufstehen ist, um Sein Volk vor denjenigen zu schützen, die es zerstören wollen. Das wird auch in Daniel 12 erwähnt.



*Zu jener Zeit **wird Michael, der große Engelfürst, der für dein Volk eintritt, sich aufmachen.** Denn es wird eine Zeit so großer Trübsal sein, wie sie nie gewesen ist, seitdem es Menschen gibt, bis zu jener Zeit. Aber zu jener Zeit wird dein Volk errettet werden, alle, die im Buch geschrieben stehen. Daniel 12,1*

Dieses fremdartige Werk, das getan wird, bezieht sich also auf ein Aufmachen Christi, um Sein Volk zu beschützen. Was können wir noch von dieser Zeit lernen, wenn Jesus Sein Werk der Fürsprache beendet?

*Ich sah, dass Jesus das Allerheiligste nicht verlassen würde, ehe jeder Fall zur Rettung oder Vernichtung entschieden sei, und dass der Zorn Gottes nicht eher kommen konnte, bis Jesus sein Werk im Allerheiligsten vollendet, sein priesterliches Gewand abgelegt und sich mit den Kleidern der Rache bekleidet hatte. Dann tritt Jesus aus seiner Stellung zwischen dem Vater und den Menschen zurück, und Gott wird nicht länger zögern, sondern seinen Zorn über die ausgießen, die seine Wahrheit verworfen haben. **Ich sah, dass der Grimm der Völker, der Zorn Gottes und die Zeit, die Toten zu richten, verschiedene Ereignisse waren, die einander folgen.** Ich sah auch, dass Michael sich noch nicht aufgemacht und dass die Zeit der Trübsal, wie noch keine gewesen ist, noch nicht angefangen hat. Die Nationen werden jetzt zornig, **aber wenn unser Hohepriester sein Werk im Heiligtum vollendet hat, wird er sich aufmachen, die Kleider der Rache anlegen, und dann werden die sieben letzten Plagen ausgegossen werden.***

***Ich sah, dass die vier Engel die vier Winde halten, bis Jesus sein Werk im Heiligtum getan hat, und dann werden die sieben letzten Plagen kommen.** Diese Plagen empören die Gottlosen gegen die Gerechten, denn sie denken, dass wir die Gerichte Gottes über sie gebracht haben und dass, wenn sie uns aus dem Wege schaffen könnten, die Plagen aufhören würden. Ein Befehl ging aus, die Heiligen zu erschlagen, die deshalb Tag und Nacht um Errettung riefen. **Dies war die Zeit der Angst in Jakob.** {Frühe Schriften 27.1}*

Wenn er das Heiligtum verlässt, liegt Finsternis über den Bewohnern der Erde. In jener schrecklichen Zeit müssen die Gerechten ohne einen Vermittler vor einem heiligen Gott leben. **Die Macht, die bis dahin die Gottlosen zurückhielt, ist beseitigt, und Satan herrscht uneingeschränkt über die völlig Unbußfertigen. Gottes Langmut ist zu Ende.** Die Welt hat seine Gnade verworfen, seine Liebe verachtet und sein Gesetz mit Füßen getreten. **Die Gottlosen haben die Grenzen ihrer Gnadenzeit überschritten; der Geist Gottes, dem sie hartnäckig widerstanden, ist ihnen schließlich entzogen worden. Von der göttlichen Gnade nicht mehr beschirmt, sind sie schutzlos dem Bösen ausgeliefert.** Satan wird dann die Bewohner der Erde in eine letzte große Trübsal stürzen. Wenn die Engel Gottes aufhören, die grimmigen Stürme menschlicher Leidenschaften im Zaum zu halten, werden alle Mächte des Streites entfesselt sein. Die ganze Welt wird in ein Verderben hineingezogen werden, das schrecklicher ist als jenes, das einst über das alte Jerusalem hereinbrach. {Der große Kampf 614.3}

Wenn Jesus das Heiligtum verlässt, lassen die vier Engel die vier Winde los, die sie bis dahin noch zurückgehalten hatten. Das gibt Satan vollkommene Kontrolle über die Bösen und erlaubt ihm, die Welt in eine letzte gewaltige Trübsal zu stürzen. Lasst uns aufmerksam den Vorgang beachten, mit dem Gottes Geduld oder Langmut beendet wird. „*Die Macht, die bis dahin die Gottlosen zurückhielt, ist beseitigt, und Satan herrscht uneingeschränkt über die völlig Unbußfertigen.*“ {Der große Kampf 614}

## Das Schwert des Herrn

Nach ständiger Ablehnung und Zurückweisung werden schließlich die letzten Tropfen des Geistes Gottes zurückgezogen. Der Geist, durch Wasser symbolisiert, vertrocknet in den Bösen und die Seele ist vollständig ausgedörrt. Es ist höchst interessant, dass das Wort „Schwert“ im Alten Testament auch „Dürre“ bedeutet.

*Und es begab sich, als Josua bei Jericho war, dass er seine Augen aufhob und gewahr wurde, dass ein Mann ihm gegenüberstand und **ein bloßes Schwert in seiner Hand** hatte. Und Josua ging zu ihm und sprach zu ihm: Gehörst du zu uns oder zu unsern Feinden? Josua 5,13*

Chereb, kheh'-reb

Von H2717; **Dürre**; auch ein Schneideinstrument (von seiner zerstörerischen Wirkung), wie ein Messer, Schwert, oder andere spitze Werkzeuge: Axt, Dolch, Messer, Hacke, Schwert, Werkzeug

Das Schwert des Herrn ist das Wort Gottes

*und nehmt den Helm des Heils und das **Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes**. Epheser 6,17*

*und er hatte sieben Sterne in seiner rechten Hand, und **aus seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert**, und sein Angesicht leuchtete, wie die Sonne scheint in ihrer Macht. Offenbarung 1,16*

***Denn der HERR wird durch Feuer die ganze Erde richten und durch sein Schwert alles Fleisch, und der vom HERRN Getöteten werden viele sein. Jesaja 66,16***

*Denn obwohl wir im Fleisch leben, **kämpfen wir doch nicht auf fleischliche Weise**. Denn die Waffen unsres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig im Dienste Gottes, Festungen zu zerstören. **Wir zerstören damit Gedanken** und alles Hohe, das sich erhebt gegen die Erkenntnis Gottes, **und nehmen gefangen alles Denken in den Gehorsam gegen Christus**. 2.Korinther 10, 3-5*

***Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert** und dringt durch, bis es scheidet*

*Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. Hebräer 4,12*

*Der Himmel neigte sich herab, um die Weisheit der unvergleichlichen, unbegreiflichen Liebe wahrzunehmen und anzubeten. Bewundernd riefen die Apostel: „Darin steht die Liebe!“ 1.Johannes 4,10. Sie ergriffen die verliehene Gabe. Und was war die Folge? **Mit neuer Kraft ausgerüstet und in das blitzende Licht des Himmels getaucht, brach sich das Schwert des Geistes Bahn** gegenüber dem Unglauben. Tausende wurden an einem Tage bekehrt. {Wirken der Apostel 39.3}*

Unser Herr Jesus benutzt kein physisches Schwert. Sein Wort ist schärfer als jedes zweischneidige Schwert. Er gebraucht Sein Wort, um den Unglauben mit zärtlicher Liebe zu durchdringen, und mit demselben Wort kann Er Seinen Geist widerwillig und ungern zurückziehen nach anhaltendem und entschlossenem Widerstand des Menschen, und die Seele trocknet sofort aus, verhärtet und verdorrt. Ohne vor Satan beschützt zu sein, wird die Seele vollkommen von Dämonen besessen und nach Satans Willen benutzt. Jesus sandte Israel durch das Verfluchen des Feigenbaumes eine Warnung.

*Da **verwünschte** er den Baum und sprach: „Nun esse von dir niemand mehr eine Frucht ewiglich!“ Markus 11,14. Am nächsten Morgen, als Jesus mit seinen Jüngern den gleichen Weg ging, **erregten die verdorrtten Zweige und die verwelkten Blätter ihre Aufmerksamkeit**. Petrus sagte verwundert: „Rabbi, siehe, **der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt.**“ Markus 11,21. {Das Leben Jesu 574.1}*

*Christi Fluch über diesen Feigenbaum hatte die Jünger überrascht. Sie konnten diese Tat so gar nicht mit seinem Wandel und seinem Wirken in Einklang bringen. Oft hatte er ihnen gesagt, daß er nicht gekommen sei, die Welt zu verdammen, sondern zu erlösen. Sie erinnerten sich seiner Worte: „Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, der Menschen Seelen zu verderben, sondern zu erhalten.“ Lukas 9,56. Seine wunderbaren*

*Taten hatten bisher stets dazu gedient, etwas wiederherzustellen, niemals aber, um etwas zu vernichten. Die Jünger hatten ihren Herrn immer nur als Helfer und als Heiland kennengelernt. Diese Tat stand einzig da. Sie fragten sich: Warum hat der Herr diesen Baum vernichtet? {Das Leben Jesu 574.2}*

*Gott ist barmherzig! „So wahr ich lebe, spricht Gott der Herr: ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern daß der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe.“ Hesekiel 33,11. Ihm ist das Vernichten und Verurteilen ein „fremdartiges Geschäft“. Jesaja 28,21 (Schlachter). **Er lüftet aber in Barmherzigkeit und Liebe den Schleier der Zukunft und zeigt den Menschen die Folgen eines sündigen Wandels.** {Das Leben Jesu 574.3}*

*Das Verfluchen des Feigenbaumes war ein in die Tat übersetztes Gleichnis. Jener unfruchtbare Baum, der mit seinem Blätterschmuck vor dem Herrn prunkte, war ein Sinnbild des jüdischen Volkes. Der Heiland wünschte seinen Jüngern die Ursache und die Gewißheit von Israels Schicksal zu verdeutlichen. Er rüstete darum den Baum mit sittlichen Eigenschaften aus und erhob ihn zum Ausleger göttlicher Wahrheit. {Das Leben Jesu 574.4}*

Der Fluch, der auf den Feigenbaum kam, war der vollständige Entzug von Wasser. Das war ein Gleichnis dafür, was im Begriff war, dem Volk Israel zu widerfahren. Durch Gottes Befehl oder Wort wurden die dienstbaren Geister oder heiligen Engel von dem Volk, das sie bewachten, zurückgezogen. Das Scheiden des Geistes Christi verursachte eine schreckliche Dürre oder ein Schwert in den Seelen der Menschen von Israel. Oftmals, wie bei Nikodemus, wenn Christus über geistliche Dinge sprach, sind wir versucht, an irdische Dinge zu denken. Christus schwingt nicht ein materielles Schwert, sondern ein geistliches, und mit einem einfachen Befehl verdorrte ein ganzes Volk und wurde wüst gelassen. Hier ist dieses Schwert in Aktion:

*Siehe, euer Haus soll euch wüst gelassen werden. Matthäus 23,38*

In diesem Augenblick zogen sich die himmlischen Heerscharen sofort zurück. Die geistlichen Muskeln und Sehnen des Volkes verdorrten augenblicklich und die geistliche Vernichtung dieser Nation war besiegelt, während Satan die völlige Kontrolle über ihre Einwohner erlangte, die den Messias zurückgewiesen hatten. Als Jesus den Tempel verließ, war die geistliche Vernichtung des Volkes besiegelt. Dadurch, dass Christus noch in dem Riss stand, und durch Seinen Tod am Kreuz würde es noch weitere 40 Jahre dauern, bis die tatsächliche Vernichtung folgen sollte. Der unsichtbare Same würde seine sichtbaren Früchte mit verheerenden Auswirkungen bringen. Wie uns gesagt wurde, ist die Zerstörung Jerusalems ein Beispiel für das Ende der Welt.

*Wenn die Engel Gottes aufhören, die grimmigen Stürme menschlicher Leidenschaften im Zaum zu halten, werden alle Mächte des Streitens entfesselt sein. Die ganze Welt wird in ein Verderben hineingezogen werden, das schrecklicher ist als jenes, das einst über das alte Jerusalem hereinbrach. {Der große Kampf 614.3}*

In Bezug auf den Text in Jesaja 28,21 ist es hilfreich, dass die Handlung des Aufstehens und Beben vor Zorn belegt wird mit Beispielen aus dem Alten Testament.

*Denn der HERR wird **aufstehen** wie auf dem Berg **Perazim**, und wird **beben vor Zorn** wie im Tal von **Gibeon**, Jesaja 28,21*

## **Am Berg Perazim**

Die Geschichte vom Berg Perazim finden wir in 2. Samuel:

*Als aber die Philister vernahmen, dass man David zum König über (ganz) Israel gesalbt hatte, zogen die Philister insgesamt heran, um seiner habhaft zu werden. Aber David erhielt Kunde davon und zog nach der Bergfeste (Adullam) hinab. Als nun die Philister herankamen und sich in der Ebene Rephaim*

*ausbreiteten, richtete David die Anfrage an den HERRN: »Soll ich gegen die Philister hinaufziehen? Wirst du sie in meine Hand geben?« Der HERR antwortete ihm: »Ziehe hinauf, ich will die Philister unfehlbar in deine Hand geben.« Da zog David nach **Baal-Perazim**; und als er sie dort geschlagen hatte, rief er aus: **»Der HERR hat meine Feinde vor mir her durchbrochen, wie das Wasser einen Damm durchbricht!« Darum hat man jenem Ort den Namen Baal-Perazim (d.h. Ort der Durchbrüche) gegeben.** Da (die Philister) ihre Götzenbilder dort zurückgelassen hatten, nahmen David und seine Leute sie als Beute weg. (Im Englischen: David und seine Leute verbrannten sie). 2.Samuel 5,17-21 (Menge)*

Als die Philister hörten, dass David zum König gemacht wurde, beschlossen sie, ihn und Israel zu vernichten. David wandte sich um Hilfe bittend an den Herrn, und uns wird gesagt, dass der Herr gegen die Feinde Davids hervorbrach wie Wasser, das den Damm durchbricht. Aus diesem Grund wurde es Baal-Perazim oder Ort der Durchbrüche genannt. Das Teilen des Wassers am Roten Meer war auch ein Durchbruch, der zu Israels Befreiung geschaffen war.

**Brown, Driver and Briggs Definition:**

Perazim = "Durchbrüche"

- 1) Ein Berg in Palästina
- 2) möglicherweise dasselbe wie Baal-Perazim, welcher der Schauplatz des Sieges Davids über die Philister im Tal Rephaim war, südlich von Jerusalem, an der Straße zu Bethlehem

**Gesenius' Hebrew-Chaldee Lexikon:**

Bruch, **Durchbruch einer Mauer** 1.Könige 11,27, eine Metapher für Belagerer, die in eine Stadt einfallen in großer Zahl und mit großer Gewalt durch Brüche in der Mauer

Der Durchbruch des Wassers ist das Zurückziehen des Geistes Gottes. Wenn Gott Seinen Geist zurückzieht, entsteht ein Bruch, ein Riss in dem

Schutzwall. Als die Philister ein Geräusch wie Donner in den Wipfeln der Maulbeerbäume hörten, versetzte es sie in Schrecken.

*Sobald du dann in den Wipfeln des Baka-Gehölzes das **Geräusch** [H6963- Aufruf, Stimme, Donner, Schrei] von Schritten vernimmst, dann beeile dich! Denn alsdann ist der HERR vor dir her ausgezogen, um das Heer der Philister zu schlagen. 2.Samuel 5,24 (Menge)*

Dasselbe Wort wird hier benutzt:

*Der HERR donnerte im Himmel, und der Höchste ließ seine **Stimme** [H6963] erschallen mit Hagel und Blitzen. Psalm 18,14*

Jeder Sinn für Tapferkeit verflog und große Angst bemächtigte sich ihrer. Kaleb und Josua wussten in ihren Tagen auch, dass bei den Kanaanitern ein Bruch geschehen war, als sie sagten:

*Fallt nur nicht ab vom HERRN und fürchtet euch vor dem Volk dieses Landes nicht, denn wir wollen sie wie Brot auffressen. Es ist **ihr Schutz von ihnen gewichen**, der HERR aber ist mit uns. Fürchtet euch nicht vor ihnen! 4.Mose 14,9*

Da David sein ganzes Vertrauen in den Herrn legte, lagerten sich die Engel des Herrn um ihn und seine Männer und retteten sie. Es war unmöglich für Satan, diese Verteidigungsmauer zu durchbrechen. Wir wissen, dass Satan völlige Kontrolle über die Philister hatte, denn es war ein Durchbruch des Wassers, und was auch immer noch vom Geist Gottes bei ihnen übrig geblieben war, war nun gegangen. Der Anführer der Heerscharen des Herrn hatte das Wort zu den Engeln gesprochen, sich zu entfernen und die Philister nicht länger zu beschützen. Der Donner in den Baumwipfeln versetzte sie in Angst und Schrecken und verursachte große Verwirrung.

Ein Durchbruch im Wasser ist auch ein Hinweis auf eine Geburt. Die Samen, die die Philister gesät hatten, waren nun dabei zu gebären durch das Durchbrechen der Wasser.

*Und es geschah, als er seine Hand zurückzog, siehe, da kam sein Bruder heraus; und sie sprach: Wie bist du durchgebrochen! Auf*



*dir sei der Bruch! Und man gab ihm den Namen Perez. 1.Mose 38,29 (Elberfelder)*

Die Bibel sagt, dass David die Philister schlug. Doch ursprünglich war es nie Gottes Absicht gewesen, dass Israel das Schwert benutzen sollte.

*Niemals hatte ihnen der Herr geboten, hinaufzuziehen und zu kämpfen. Sie sollten das Land nicht durch Krieg gewinnen, sondern durch unbedingte Befolgung seiner Gebote. {Patriarchen und Propheten 372.1}*

Nachdem Israel das Schwert genommen hatte, arbeitete Gott trotz ihrer Fehler noch weiterhin mit ihnen. Der Herr verwarf Abraham nicht, nachdem er Hagar als zweite Frau genommen hatte, obwohl es große Probleme verursachte, bis hin auf den heutigen Tag. David war nicht in der Lage, das Haus Gottes zu bauen, denn er war ein Mann des Blutes, doch Gott arbeitete weiterhin mit ihm, weil er wusste, dass diese Praxis von den Tagen Abrahams her vererbt war, als dieser seinen Neffen Lot befreite.

*aber das Wort des HERRN kam zu mir: Du hast viel Blut vergossen und große Kriege geführt; darum sollst du meinem Namen nicht ein Haus bauen, weil du vor mir so viel Blut auf die Erde vergossen hast. 1.Chronik 22,8*

Der Sieg Davids war teilweise eine Bestrafung mit Sünde für Sünde.

*Gott nimmt den Fall selbst in die Hand. Seine zurückhaltende Macht wird in einem Maß von den Mächten des Bösen zurückgezogen, so dass eine Reihe von Umständen entsteht, die die Sünde mit Sünde bestraft. {PP 703.1}*

Es wäre ein Fehler vorauszusetzen, dass wenn einer Person göttliche Hilfe zuteil wird, dies dann all seine Handlungen gutheißen würde. David wurde von den Philistern mit der Vernichtung gedroht und der Herr erhob sich, um ihm zu helfen, doch es war nicht bevor Christus auf diese Erde kam, dass das Schwert aus der Gemeinde Gottes entfernt wurde, indem Christus sagte:

*Da sprach Jesus zu ihm: Stecke dein Schwert an seinen Ort! Denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Matthäus 26,52*

Die Jahrhunderte der israelitischen Geschichte machten es den Jüngern schwer, Christi Lehren wirklich zu verstehen. Wenn Er vom Geistlichen sprach, dachten sie oft an das Materielle.

*Da sprach er zu ihnen: Aber nun, wer einen Geldbeutel hat, der nehme ihn, desgleichen auch die Tasche, und wer's nicht hat, verkaufe seinen Mantel und kaufe ein Schwert. Denn ich sage euch: Es muss das an mir vollendet werden, was geschrieben steht (Jesaja 53,12): »Er ist zu den Übeltätern gerechnet worden.« Denn was von mir geschrieben ist, das wird vollendet. Sie sprachen aber: Herr, siehe, hier sind zwei Schwerter. Er aber sprach zu ihnen: Es ist genug. Lukas 22,36-38*

Als Jesus sagte „*Es ist genug*“, bedeutet das, dass wir genug von dieser Denkweise gehabt haben.

Um mehr über das Thema des Schwertes zu erfahren, empfehlen wir dir das Heft „Die Schlange offenbart in der Eroberung Kanaans“.

Der entscheidende Punkt über Perazim ist, dass es einen Bruch des Wassers gab, der hinweist auf ein Zurückziehen des Geistes Gottes auf das Gebot Gottes hin. Dies führt zu einer Dürre oder einem Schwert in der Seele. Auch Israel erfuhr dieses Durchbrechen des Geistes Gottes entsprechend ihrer Sünden. Bei einem Ereignis wurden sie gerettet, weil Mose sich in diese Lücke stellte.

*Und er gedachte sie zu vertilgen [wegen des Goldenen Kalbes – Gebote gebrochen], wenn nicht Mose, sein Auserwählter, in den Riß [H6556 Perets] getreten [H5975] wäre vor ihm, um seinen Grimm abzuwenden, daß er sie nicht vertilgte. Psalm 106,23*

Der kollektive Abfall Israels mit dem Goldenen Kalb verursachte einen Bruch in dem Geist, wodurch Satan der Weg bereitet wurde, um völlige Kontrolle über diejenigen zu erlangen, die an dem Abfall beteiligt waren. Das einzige, was zwischen diesen Menschen und dem Tod stand, war

Mose, der für sie betete. Es war ein unglaubliches Mitleid, den Herrn zu bitten, sie weiterhin zu beschützen, als sie es nicht mehr verdienten. Sie hatten Ihn beleidigt, Ihn verworfen und sich durch die Anbetung des goldenen Götzen einen anderen Meister gewählt. Sie hatten dem Herrn gesagt: "Wir wollen diesem Gott und nicht dir dienen". Er hätte ihren Wunsch respektieren und sie verlassen können, aber dann wären sie alle gestorben. Der Geist Christi in Mose flehte für ihr Leben. Es ist nicht so, dass der Herr überzeugt werden müsste, aber Gnade, die nicht erbeten wird, wird nicht als notwendig wahrgenommen und darum auch nicht wertgeschätzt.

Der Herr sucht nach Männern und Frauen, die dem Geist Christi erlauben, in ihnen zu wohnen, um vor Ihm Fürbitte um Gnade einzulegen. Wenn wir das Bedürfnis nach Gnade spüren und darum bitten, wird Er sie uns geben, weil Er so barmherzig ist. Aber wenn niemand darum bittet, dann muss Er traurig Seine Engel anweisen, sie nicht länger zu beschützen und somit Satan zu erlauben, volle Kontrolle zu übernehmen, was eine vollständige Zerstörung verursacht.

## Was verursacht den Bruch oder den Riss in der Mauer?

*Geh du nun hin und schreibe ihnen das auf eine Tafel und verzeichne es in ein Buch; und es soll bleiben für einen zukünftigen Tag, für immer, bis in Ewigkeit, nämlich: Es ist ein **[1] widerspenstiges Volk, [2] lügenhafte Söhne, [3] Söhne, die das Gesetz des Herrn nicht hören wollen; [4] die zu den Sehern sagen: »Ihr sollt nicht sehen!« und zu den Schauenden: »Schaut uns nicht das Richtige, sondern sagt uns angenehme Dinge und schaut uns Täuschungen! Verlaßt den Weg, biegt ab von dem Pfad, laßt uns mit dem Heiligen Israels in Ruhe!« Darum, so spricht der Heilige Israels: [5] Weil ihr dieses Wort verwerft und euch auf Gewalttätigkeit und Verdrehung verlaßt und euch darauf stützt, darum wird euch diese Sünde sein wie ein Bruchstück, das herunterfallen will, das heraustritt aus einer hohen Mauer, die plötzlich, unversehens einstürzt. Und er wird***

sie zerbrechen, wie man ein Töpfergeschirr zerbricht, das schonungslos in Stücke geschlagen wird, so daß man unter seinen Stücken nicht eine Scherbe findet, mit der man Glut vom Herd holen oder Wasser aus einem Tümpel schöpfen könnte. Jesaja 30, 8-14

Seine Propheten haben sich in ihm miteinander verschworen. Gleich einem brüllenden Löwen, der den Raub zerreißt, **[1] verschlingen sie Seelen, reißen Reichtum [Schätze] und Gut an sich und machen viele Witwen** darin. **[2] Seine Priester tun meinem Gesetz Gewalt an** und **[3] entweihen meine Heiligtümer**; sie machen keinen Unterschied zwischen dem Heiligen und dem Unheiligen und lehren nicht, zu unterscheiden zwischen dem Unreinen und dem Reinen. **[4] Sie verbergen ihre Augen vor meinen Sabbaten**, und ich werde entheiligt in ihrer Mitte. **[5] Seine Fürsten, die darin wohnen, sind wie Wölfe, die den Raub zerreißen; sie vergießen Blut, verderben Seelen, nur um unrechtmäßigen Gewinn zu machen.** Und **[6] seine Propheten streichen ihnen mit Tünche darüber: sie schauen Trug und wahrsagen ihnen Lügen** und sagen: »So spricht Gott, der Herr!«, während doch der Herr gar nicht geredet hat. **[7] Das Volk des Landes ist gewalttätig und begeht Raub; es unterdrückt die Armen und Bedürftigen, und den Fremdling mißhandelt es gegen alles Recht! Und ich suchte unter ihnen einen Mann, der die Mauer zumauern und vor mir in den Riß treten könnte für das Land, damit ich es nicht zugrundebrachte; aber ich fand keinen. Da schüttete ich meinen Zorn über sie aus, rieb sie auf im Feuer meines Grimmes und brachte ihren Wandel auf ihren Kopf, spricht Gott, der Herr.** Hesekiel 22,25-31

Das sind die Schlüsselpunkte, die einen Riss in der Mauer verursachen:

1. Übervorteilen von Menschen, um sich persönlich zu bereichern
2. Übertretung des Gesetzes, Rebellion

3. Das Entweihen heiliger Dinge sowie Vermischung von Heiligem und Unheiligem
4. Verbergen ihre Augen vor den Sabbaten
5. Führer sind an unrechtmäßigem Gewinn beteiligt
6. Prophetische Führer erzählen Lügen
7. Bedrücken die Armen und Bedürftigen

Das Gesetz Gottes dient Seinem Volk als eine Schutzmauer. Wenn Menschen die Gebote Gottes übertreten, verursachen sie einen Bruch in dieser Mauer. Der Ruf, den Herrn am Sabbat anzubeten, ist ein Schlüsselteil, um diesen Bruch zu reparieren.

*Und die aus dir [hervorgehen,] werden die Trümmer der Vorzeit wieder aufbauen, du wirst die Grundmauern früherer Geschlechter wieder aufrichten; **und man wird dich nennen »Der die Breschen vermauert und die Straßen wiederherstellt, damit man [dort] wohnen kann«.** Wenn du am Sabbat deinen Fuß zurückhältst, daß du nicht an meinem heiligen Tag das tust, was dir gefällt; wenn du den Sabbat deine Lust nennst und den heiligen [Tag] des Herrn ehrenwert; wenn du ihn ehrst, so daß du nicht deine Gänge erledigst und nicht dein Geschäft treibst, noch nichtige Worte redest; dann wirst du an dem Herrn deine Lust haben; und ich will dich über die Höhen des Landes führen und dich speisen mit dem Erbe deines Vaters Jakob! Ja, der Mund des Herrn hat es verheißen. Jesaja 58,12-14*

Der Vorgang, wie der Bruch geschieht, wird im folgenden Text sorgfältig erklärt:

*Es wurde mit gezeigt, dass es in naher Zukunft geschehen wird, dass diejenigen, die Gott warnte, tadelte und denen großes Licht gegeben wurde, sie ihre Wege aber nicht korrigierten und dem Licht nicht folgten, Er den himmlischen Schutz über ihnen hinwegnehmen wird, der sie vor der grausamen Macht Satans*

*bewahrte; der Herr überließ sie gewisslich sich selbst, um dem Urteil und Ratschlägen ihrer eigenen Weisheit zu folgen; sie wurden einfach sich selbst überlassen und der Schutz Gottes zog sich von ihnen zurück, sodass sie nicht mehr vor Satans Wirken beschirmt wurden; dass keinerlei endliches Ermessen und Voraussicht irgendeine Kraft hat, um die Fürsorge Gottes zu begreifen, die Er durch Seine Engel ausübt über die Menschenkinder auf ihren Reisen, in ihren Heimen und beim Essen und Trinken. Wo sie auch sind, wachen Seine Augen über ihnen. Sie werden vor tausenden Gefahren bewahrt, die für sie selbst unsichtbar sind. Satan hat Schlingen gelegt, aber der Herr wirkt ständig Sein Volk vor ihnen zu retten.*

*Doch diejenigen, die keinen Sinn für Gottes Güte und Barmherzigkeit haben, die Seine barmherzigen Warnungen zurückweisen, die Seinen Ratschlägen, den höchsten Stand der biblischen Anforderungen zu erreichen, widerstehen und sich dem Geist der Gnade widersetzen, denen wird der Herr Seine beschützende Kraft entziehen. Mir wurde gezeigt, dass Satan die Seelen, die er versucht, verwirren und zerstören würde, wenn er könnte. **Gott erträgt lange, aber es gibt eine Grenze für Seine Gnade, eine Linie, die Seine Gnade und Sein Gericht markiert.***

***Mir wurde gezeigt, dass Gottes Gerichte dadurch über die Menschen kommen, dass diese sich selbst außerhalb seines Schutzes stellen. Er warnt, ermahnt und tadelt, er weist sie auf den einzig sicheren Weg hin. Wenn diejenigen, um die er sich besonders bemüht hat, ihren eigenen Zielen folgen, unabhängig vom Geist Gottes, und sie trotz wiederholter Warnungen ihren eigenen Weg wählen, dann wird er seinen Engeln nicht befehlen, Satans entschlossene Angriffe abzuwenden.** (Ein Bruch ist geschehen). Es ist die Macht Satans, die auf den Meeren und auf dem Land Katastrophen und Leid hervorruft und viele zu seiner sicheren Beute macht. Sturm und Ungewitter auf See und an Land werden kommen, denn Satan ist mit großem Zorn herabgekommen. Er ist am Wirken. Er weiß,*

*dass seine Zeit kurz ist, und wenn er nicht zurückgehalten wird, werden wir noch mehr schreckliche Offenbarungen seiner Macht erleben, wie wir sie uns niemals erträumt hätten. {Manuscript Releases vol 14, R3}*

Dies war der Vorgang, wie er bei den Plagen in Ägypten stattfand.

*...wie er denn seine Zeichen in Ägypten getan hatte und seine Wunder im Lande Zoan; da er ihr Wasser in Blut wandelte, daß sie ihre Bäche nicht trinken konnten; da er Ungeziefer unter sie schickte, daß sie fraß, und Frösche, die sie verderbten, und gab ihre Gewächse den Raupen und ihre Saat den Heuschrecken; da er ihre Weinstöcke mit Hagel schlug und ihre Maulbeerbäume mit Schloßen; da er ihr Vieh schlug mit Hagel und ihre Herden mit Wetterstrahlen; **da er böse Engel unter sie sandte in seinem grimmigen Zorn und ließ sie toben und wüten und Leid tun**; da er seinen Zorn ließ fortgehen und ihre Seele vor dem Tode nicht verschonte und **übergab** ihr Leben der Pestilenz; Psalm 78,43-50  
Luther 1912*

Beachten wir sorgfältig den Vers 49. Er besagt, dass Gott böse Engel unter sie *sandte*. Beachte das hebräische Wort für „*senden*“:

*H4917 mish-lakh'-ath*

*Weibliche Form von H4916; eine Mission, die (abstrakt und vorteilhaft) **losgelassen, entsichert** ist, oder eine (konkret und unvorteilhaft) Armee: -entladen, gesandt*

## **Gottes Wut und Zorn**

Dieser Vers kann also so gelesen werden, dass der Herr böse Engel unter ihnen losgelassen hat. Das ist genau das, was der Bruch bewirkt. Gottes Geist zieht sich zurück und böse Engel werden losgelassen, um ungehindert ihr Werk auszuführen. Beachte die Definition von grimmigen Zorn in obigem Vers:

Zorn = lässt unter ihnen böse Engel los

Zorn = verschont ihren Seelen nicht vor dem Tod

Zorn = übergibt sie (oder gibt sie dahin) der Pestilenz und Zerstörung (Römer 1,24.26.28)

Wir erinnern uns daran, dass Gottes Gedanken nicht unsere Gedanken und Gottes Wege nicht unsere Wege sind. Kann es sein, dass wir Gottes Zorn interpretiert haben wie unseren Zorn, wenn wir von Menschen geschmäht und schlecht behandelt werden? Schauen wir uns einmal die hebräische Bedeutung des Wortes „Zorn“ in Psalm 78,49 an:

H639 af

Von H599; richtiger die Nase oder Nasenloch; daher das Gesicht, und gelegentlich eine Person; auch (**vom schnellen Atmen in Leidenschaft**) Grimm: - Zorn (zornig), + vor, Antlitz, Gesicht, + langmütig, Stirn, + [**lang-**]**duldend**, Nase, Nasenloch, Schnauze, X würdig, Wut

Das Wort für Zorn bedeutet Nase oder Nasenloch im Sinne von schnellem Atmen durch intensives Gefühl. Das kann entweder Zorn oder Kummer sein in der Form von langem Dulden sein. Dasselbe Wort wird im folgenden Text gebraucht:

*2. Mose 34,6 (Menge) Da zog der HERR vor seinen Augen vorüber und rief aus: »Der HERR, der HERR ist ein barmherziger und gnädiger Gott, **lang-** [H750] **mütig** [H639] und reich an Gnade und Treue*

Kannst du dir unseren lieben himmlischen Vater vorstellen, wenn Er zu dem Punkt kommt, an dem Er weiß, dass die Zeit gekommen ist, die Menschen ihrem eigenen Willen zu überlassen? Wenn Er die Anweisung gibt, verstärkt sich Sein Atem in Seinen Nasenlöchern vor Kummer in dem Wissen, dass diese Menschen in den Händen Satans und seiner Engel leiden werden. Doch Er muss ihre Entscheidung respektieren und ihnen erlauben, sich den Meister zu wählen, den sie haben wollen.

Wenn wir auf Jesaja 28,21 zurückgehen, haben wir denselben Gedanken in den Worten „*beben vor Zorn*“ ausgedrückt.



Denn der Herr wird **aufstehen** wie auf dem **Berge Perazim**, und wird **beben vor Zorn** [H7264] wie im Tal von **Gibeon**, um sein Werk, ja, sein **fremdartiges Werk** auszuführen, und seine Arbeit, ja, seine unerhörte Arbeit zu vollbringen. Jesaja 28,21

[H7264] engl. Wroth *râgaz*

Eine einfache Wurzel; **beben** (mit irgendeiner heftigen Emotion, **besonders Zorn oder Angst**): - ängstlich sein, ehrfürchtig, beunruhigt, wegtreten, unruhig sein, bewegen, erregen, zittern, wüten, erschüttern, schaudern, Not, zornig sein

Gensenius Hebrew Lexicon: bewegt, verstört, in Kummer bewegt

Das Wort *“beben vor Zorn”* kann entweder *zornig* oder *ängstlich* bedeuten. Der Zusammenhang bestimmt die Bedeutung, die in diesem Fall davon abhängt, wie gut man die Person kennt. Das „beben“ oder der „Zorn“, den Gott fühlt, kann man bei Jesus sehen, als Er Jerusalem überblickte und ausrief „Oh Jerusalem, Jerusalem“. Ellen White beschreibt die Szene:

*Göttliches Mitleid überwältigte den Heiland, als er seinen Blick über den Tempel und über seine Zuhörer gleiten ließ. Mit vor tiefer Herzensangst und bitteren Tränen fast erstickter Stimme rief er aus: „Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! Wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt!“ Matthäus 23,37. Dies ist der Trennungskampf. Aus Christi Klage spricht Gottes Barmherzigkeit. Sie ist das geheimnisvolle Abschiedswort seiner langmütigen Liebe. {LJ 615.2}*

*Die Majestät des Himmels in Tränen! Der Sohn des ewigen Gottes niedergebeugt von Seelenangst! Dieser Anblick setzte den ganzen Himmel in Erstaunen. Jene Szene offenbart uns die überaus große Verderbtheit der Sünde; sie zeigt, welch eine*

*schwere Aufgabe es selbst für die göttliche Allmacht ist, die Schuldigen von den Folgen der Übertretung des Gesetzes zu retten. {GK 22.2}*

Dies ist der Zorn oder das Beben Gottes, wie es sich in Seinem Sohn offenbart. Nicht ein Gott, der aus rachsüchtiger Wut bebt, sondern ein Vater mit gebrochenem Herzen, niedergebeugt in Kummer (Hosea 11,8). Das hebräische Wort für "beben" erlaubt dem Leser zu bestimmen, was das Zittern oder Beben Gottes ist. Der Sohn Gottes offenbart, dass es ein Beben vor Kummer und Angst um die Verlorenen ist.

Kurz bevor Jesus erklärte, dass der Tempel wüst gelassen würde, ging Er eine ganze Liste von Sünden durch, die zeigen, dass Israel einen Bruch verursacht hatte.

### **Problempunkte, die den Bruch oder Riss verursachten:**

<b>Hesekiel 22, 25-31</b>	<b>Matthäus 23</b>
1. Übervorteilen von Menschen, um sich persönlich zu bereichern	Matt.23,25 Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, daß ihr das Äußere des Bechers und der Schüssel reinigt, inwendig aber sind sie voller Raub und Unmäßigkeit!
2. Übertretung des Gesetzes, Rebellion	Matt 23,23 Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, daß ihr die Minze und den Anis und den Kümmel verzehntet und <b>das Wichtigere im Gesetz vernachlässigt</b> , nämlich das Recht und das Erbarmen und den Glauben! Dieses sollte man tun und jenes nicht lassen.
3. Das Entweihen heiliger Dinge sowie Vermischung von Heiligem und Unheiligem	Matt 23,16-20 Wehe euch, ihr blinden Führer, die ihr sagt: Wer beim Tempel schwört, das gilt nichts; wer aber beim Gold des Tempels schwört, der ist gebunden. <b>Ihr Narren und Blinden, was ist denn größer, das Gold oder der Tempel, der das Gold heiligt?...</b> Ihr Narren

	und Blinden! Was ist denn größer, das Opfer oder der Brandopferaltar, der das Opfer heiligt? Darum, wer beim Altar schwört, der schwört bei ihm und bei allem, was darauf ist.
4. Verbergen ihre Augen vor den Sabbaten	Matt 23,4 <b>Sie binden nämlich schwere und kaum erträgliche Bürden</b> und legen sie den Menschen auf die Schultern; sie aber wollen sie nicht mit einem Finger anrühren.
5. Führer sind an unrechtmäßigem Gewinn beteiligt	Matt 23,16 Wehe euch, ihr blinden Führer, die ihr sagt: Wer beim Tempel schwört, das gilt nichts; <b>wer aber beim Gold des Tempels schwört, der ist gebunden.</b>
6. Prophetische Führer erzählen Lügen	Matt 23,28 So erscheint auch ihr äußerlich vor den Menschen als gerecht, inwendig aber <b>seid ihr voller Heuchelei und Gesetzlosigkeit.</b>
7. Bedrücken die Armen und Bedürftigen	Matt 23,14 Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler, daß ihr <b>die Häuser der Witwen fress</b> t und zum Schein lange betet. Darum werdet ihr ein schwereres Gericht empfangen!

Beachte sorgfältig, wie Jesus mit dem jüdischen Volk umging. Er ist die höchste Offenbarung des Vaters.

*Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich! **Wenn ihr mich erkannt hättet, so hättet ihr auch meinen Vater erkannt;** und von nun an erkennt ihr ihn und habt ihn gesehen. Philippus spricht zu ihm: Herr, zeige uns den Vater, so genügt es uns! Jesus spricht zu ihm: So lange Zeit bin ich bei euch, und du hast mich noch nicht erkannt, Philippus? Wer mich gesehen hat, der hat den Vater gesehen. Wie kannst du da sagen: Zeige uns den*

*Vater? Glaubst du nicht, daß ich im Vater bin und der Vater in mir ist? Die Worte, die ich zu euch rede, rede ich nicht aus mir selbst; und der Vater, der in mir wohnt, der tut die Werke. Johannes 14,6-10*

Jesus trug den Beweis Seiner göttlichen Autorität. Er lehrte, Er warnte und Er bat die Führer und das Volk eindringlich, aber schließlich gab Er sie kummervoll auf. Das ist das Muster, wie der Vater mit rebellischen Sündern umgeht.

*Die Menschen können nicht ungestraft die Warnungen verwerfen, die Gott ihnen in Gnaden sendet. In den Tagen Nochs wurde der Welt eine Botschaft vom Himmel gesandt, und ihre Rettung hing davon ab, wie sie diese Warnungsbotschaft aufnehmen würde. **Weil man sie verwarf, zog sich der Geist Gottes von jenem sündigen Geschlecht zurück** [Bruch war geschehen], **das in den Wassern der Sintflut ums Leben kam.** Zur Zeit Abrahams hörte die Gnade auf, mit den schuldbeladenen Einwohnern Sodoms zu rechten [Bruch war geschehen], und alle außer Lot mit seinem Weibe und seinen beiden Töchtern wurden von dem Feuer verzehrt, das vom Himmel herabfiel. **So war es auch in den Tagen Christi.** Der Sohn Gottes sagte den ungläubigen Juden jenes Geschlechts: „**Euer Haus soll euch wüst gelassen werden.**“ Matthäus 23,38. Die letzten Tage ins Auge fassend, erklärte dieselbe unendliche Macht hinsichtlich derer, welche „die Liebe zur Wahrheit nicht haben angenommen, auf daß sie selig würden“. „Darum wird ihnen Gott kräftige Irrtümer senden, daß sie glauben der Lüge, auf daß gerichtet werden alle, die der Wahrheit nicht glauben, sondern haben Lust an der Ungerechtigkeit.“ 2.Thessalonicher 2,10-12. **Wenn sie die Lehren seines Wortes verwerfen, entzieht Gott ihnen seinen Geist und überläßt sie den Irrtümern, die sie lieben.** {GK 432.3}*

## Am Kreuz steht Jesus in dem Riss

In all diesen Ereignissen ist der Vorgang derselbe. Wir müssen die Begebenheiten der Sintflut, von Sodom und Gomorrah, der Zerstörung Jerusalems und dem Ende der Welt als denselben Vorgang betrachten. Das Erstaunlichste ist, dass Jesus, nachdem Er das Schwert Seines Wortes angewandt und ihnen ihr Haus wüst verkündigt hatte, Er sich in den Riss, in den Bruch stellte und den Hügel zum Kreuz hinaufstieg.

*Christus nahm den Zorn Gottes auf sich, welcher, der Gerechtigkeit nach, auf den Menschen fallen sollte. {Confrontation19.3}*

*Christi Herz wurde durch einen weitaus größeren Schmerz durchbohrt, als Ihm die Nägel bereiteten, die in Seine Hände und Füße getrieben wurden. Er trug die Sündenlast der Welt, erlitt unsere Strafe - **den Zorn Gottes gegen die Übertretung. Seine Prüfung beinhaltete die heftige Versuchung, zu denken, Er sei verlassen von Gott. Seine Seele wurde gemartert durch den Druck einer großen Finsternis, damit Er nicht abweichen würde von Seiner Aufrichtigkeit während dieser schrecklichen Feuerprobe. {Selected Messages vol.3, 132.2}***

Christus hatte Mose inspiriert, sich in den Riss zu stellen, für Israel zu bitten und sich an ihrer Statt anzubieten. Jetzt bei Seinem ersten Kommen tat Er genau das Gleiche. Hätte Israel Christi Tod an Seinem Kreuz angenommen, hätten sie nicht 40 Jahre später auch an Kreuzen hängen und in ihren Sünden sterben müssen. Stell dir das vor! Selbst als schon ein Bruch entstanden war, stellte sich Christus in diesen Bruch und nahm die Strafe auf sich, damit alle, die sich zu Ihm kehren würden, immer noch der Zerstörung entkommen konnten, die geschehen würde, wenn Satan die völlige Kontrolle gegeben wurde. Was für eine erstaunliche Liebe das doch ist!

Wenn wir uns Christi Qualen am Kreuz betrachten, sehen wir einen Mann, der der „Gnade“ Satans ausgeliefert ist. Am Kreuz ist die Schlange in ihrer Brutalität, Unbarmherzigkeit und ihrem zerstörerischem Charakter offenbart. Wir sehen den Bruch über Christus offen, als Er ausrief:

*Und um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eli, Eli, lama sabachthani, das heißt: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?« Matthäus 27,46*

Wir sehen das geistliche Schwert des Vaters über Seinem Sohn, als Er Seinen Geist von Ihm zurückzog. Jesus offenbart diesen Moment.

*Nach diesem, da Jesus wußte, daß schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: **Mich dürstet!** Johannes 19,28*

Dieser Durst war mehr als nur körperlich, es war auch ein geistlicher Durst und David schrieb über die Erfahrung Christi in diesem Moment:

*Wie ein Hirsch lechzt nach Wasserbächen, so lechzt meine Seele, o Gott, nach dir! Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott: Wann werde ich kommen und vor Gottes Angesicht erscheinen? Meine Tränen sind meine Speise bei Tag und bei Nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo ist [nun] dein Gott? Daran will ich denken, und meine Seele in mir ausschütten, wie ich dahinzog im Gedränge, mit ihnen feierlich dahinschritt zum Haus Gottes unter lautem Jubel und Lobgesang, in der feiernden Menge. Psalm 42,2-5*

Als der Vater Seinen Geist zurückzog, drückte Satan seine feurigen Pfeile wie Hagel in Seine Gedanken.

*Seine Prüfung beinhaltete die heftige Versuchung, zu denken, Er sei verlassen von Gott. Seine Seele wurde gemartert durch den Druck einer großen Finsternis. {Selected Messages vol.3, 132}*

Satan quälte Seinen Geist und Körper bis an die äußerste Grenze, doch Christus gab Sein Vertrauen in Seinen Vater niemals auf. Alle Waffen der Hölle konnten den Sohn Gottes nicht überwinden. Wir erkennen, dass es Satans entfesselter Hass auf Christus war, der Seinen Tod verursachte. Der Vater ließ es zu, dass der Bruch auf Seinen Sohn fiel. Christus stand in diesem Bruch und ertrug die ganze Gewalt von Satans Raserei um unseretwillen. Halleluja, was für ein Erlöser!

## Gibeon

*Denn der Herr wird **aufstehen** wie auf dem **Berge Perazim**, und wird **beben vor Zorn** wie im Tal von **Gibeon**, um sein Werk, ja, sein **fremdartiges Werk** auszuführen, und seine Arbeit, ja, seine unerhörte Arbeit zu vollbringen. Jesaja 28,21*

Die Geschichte von Gibeon ist wie folgt aufgezeichnet:

*Da vereinigten sich **die fünf Könige der Amoriter** und zogen hinauf: der König von Jerusalem, der König von Hebron, der König von Jarmut, der König von Lachis und der König von Eglon mit allen ihren Heeren; und sie belagerten Gibeon und bekämpften es. Aber die Männer von Gibeon sandten Boten zu Josua ins Lager nach Gilgal und ließen ihm sagen: Zieh deine Hand nicht ab von deinen Knechten; komm rasch zu uns herauf und errette uns und hilf uns; denn alle Könige der Amoriter, die im Bergland wohnen, haben sich gegen uns versammelt! Und Josua zog hinauf von Gilgal, er und das ganze Kriegsvolk mit ihm und alle tapferen Krieger. Und der Herr sprach zu Josua: **Fürchte dich nicht vor ihnen, denn ich habe sie in deine Hand gegeben; niemand von ihnen wird vor dir bestehen können!** So kam Josua plötzlich über sie; denn er zog die ganze Nacht hindurch von Gilgal herauf. Und der Herr **erschreckte** sie vor Israel und **schlug sie in einer großen Schlacht bei Gibeon; und sie jagten ihnen nach auf dem Weg nach der Anhöhe von Beth-Horon, und sie schlugen sie bis Aseka und bis Makkeda. Und es geschah, als sie vor Israel flohen und am Abhang von Beth-Horon waren, da ließ der Herr große Steine vom Himmel auf sie fallen bis Aseka, so daß sie starben; und die Zahl derer, die durch die Hagelsteine starben, war größer als die Zahl derer, welche die Söhne Israels mit dem Schwert umbrachten.** Da redete Josua zu dem Herrn an dem Tag, als der Herr die Amoriter vor den Söhnen Israels dahingab, und sprach in Gegenwart Israels: Sonne, stehe still in Gibeon, und du, Mond, im Tal Ajalon! Da stand die Sonne still, und der Mond blieb stehen, bis sich das Volk an seinen Feinden gerächt hatte. Josua 10,5-13*

Zur Zeit Josuas hatten die Amoriter wahrlich den Kelch ihrer Ungerechtigkeit gefüllt. Gott hatte bereits Seinen Schutz von ihnen genommen. Abraham wurde über die Zukunft der Amoriter unterrichtet:

*Von den Amoritern sagte der Herr: „Sie aber sollen nach vier Mannesaltern wieder hierher kommen; denn die Missetat der Amoriter ist noch nicht voll.“ 1.Mose 15,16. Obgleich dieses Volk durch seinen Götzendienst und seine Verdorbenheit auffiel, hatte es das Maß seiner Ungerechtigkeit noch nicht voll gemacht, und darum wollte Gott den Befehl für seine endgültige Vernichtung noch nicht geben. Es sollte die Macht Gottes noch in einer besonderen Weise offenbart bekommen, damit es keine Entschuldigung hätte. Der mitleidige Schöpfer war bereit, mit dessen Ungerechtigkeit bis ins vierte Glied Nachsicht zu haben. Wenn aber dann noch keine Änderung zum Besseren eingetreten wäre, sollten seine Gerichte das Volk treffen. {Sch2 52.2}*

*Noch immer führt der Unendliche mit unfehlbarer Genauigkeit über die Völker Buch. Solange er seine Gnade anbietet und zur Buße ruft, wird das Konto nicht geschlossen. **Wenn aber die Eintragungen eine bestimmte Höhe erreichen, die Gott festgesetzt hat, beginnt das Walten seines Zorns. Dann wird Bilanz gezogen. Die göttliche Geduld ist am Ende. Nicht länger tritt die Gnade für die Menschen ein.** Propheten und Könige 257*

## **Die Macht Gottes**

Um die Geschichte von Gibeon richtig zu verstehen, müssen wir sie im Licht vom Kreuz Christi lesen. Der Tod Christi offenbart, was jemandem passiert, wenn er mitten im Bruch oder Riss der Mauer von Gottes Schutz steht. Die Broschüre „Golgatha in Ägypten“ zeigt detailliert auf, wie die Plagen Ägyptens mit dem Kreuz Christi zusammenhängen. Die Leiden der Ägypter offenbarten die Leiden Christi, als Er sie aufgab und der Rache Satans überließ. Hier eine Zusammenfassung dieser Ereignisse:



Die zehn Plagen	Das Kreuz Christi
1. Der Schlangenstab wird hochgehoben und durch das Schlagen des Wassers wird dieses zu Blut	Das Schwitzen von Blut im Garten. Sein Verrat durch Judas und die Männer, die mit Stöcken kamen, um ihn festzunehmen. Lukas 22,44; Matthäus 26,49
2. Die Frösche	Repräsentieren die Lügen, die bei Christi Verhandlung erzählt wurden, um Seine Verurteilung sicherzustellen. Matthäus 26,60
3. Die Stechmücken	Das Todesurteil von Kaiphas. Jesaja 51,6; Matthäus 26,65
4. Die Hundsfliegen	Die höhnischen Worte während Seiner Verhandlung. Das Spotten und das Spucken und die Beleidigungen, die auf Christus gehäuft wurden. Matthäus 27,30
5. Das Vieh	Der Bulle repräsentiert das Opfertier, das seinem Tod entgegengieht. Johannes 19,16; Matthäus 27,31
6. Die Geschwüre	Die Kreuzigung von Christus. Matthäus 27,35; Johannes 19,18
7. Der Hagel	Das Zerschlagen der Erstlingsfrucht gemäß 2.Mose 9,31; 1.Korinther 15,23
8. Die Heuschrecken	Das Zernagen und Entblößen von Christus, dem grünen Baum. Das Beleidigen und Verspotten von Christus am Kreuz. Matthäus 27,39-44; Lukas 23,31
9. Die Finsternis	Christi dunkelste Stunden. Von der 6. bis zur 9. Stunde. Dann: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" Matthäus 27,45-46
10. Die Erstgeburt	Der Erstgeborene ist getötet. Matthäus 27,50; Kolosser 1,15-18

Alle Macht kommt von Gott.

*Eines hat Gott geredet, zweierlei ist's, was ich gehört habe: daß die Macht bei Gott steht; 13 bei dir, o Herr, steht aber auch die Gnade, denn du vergiltst einem jeden nach seinem Tun! Psalm 62,12-13*

*Jedermann ordne sich den Obrigkeiten unter, die über ihn gesetzt sind; denn es gibt keine Obrigkeit, die nicht von Gott wäre; die bestehenden Obrigkeiten aber sind von Gott eingesetzt. Römer 13,1*

*Er läßt sich auch nicht von Menschenhänden bedienen, als ob er etwas benötigen würde, da er doch selbst allen Leben und Odem und alles gibt. Apostelgeschichte 17,25*

Gott lehrte Mose diesbezüglich eine wichtige Lektion, als Er ihn für seinen Dienst berief:

*Da sprach der Herr zu ihm: Was hast du in deiner Hand? Er antwortete: Einen Stab! Da sprach er: Wirf ihn auf die Erde! Und er warf ihn auf die Erde; da wurde er zu einer Schlange. Und Mose floh vor ihr. Aber der Herr sprach zu Mose: »Strecke deine Hand aus und ergreife sie beim Schwanz!« Da streckte er seine Hand aus und ergriff sie. Und sie wurde zum Stab in seiner Hand. »Darum werden sie glauben, daß der Herr dir erschienen ist, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.« 2.Mose 4,2-5*

Eine Rute oder ein Stab ist ein Symbol von Macht. In königlichen Begriffen wird es ein Zepter genannt. Christus, der Sohn Gottes, besitzt ein Zepter.

*aber von dem Sohn: »Dein Thron, o Gott, währt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Das Zepter deines Reiches ist ein Zepter des Rechts. Hebräer 1,8*

Christus wird auch selbst als dieses Zepter bezeichnet:

*Ich sehe ihn, aber jetzt noch nicht; ich schaue ihn, aber noch nicht in der Nähe. Ein Stern tritt hervor aus Jakob, und ein Zepter*

*erhebt sich aus Israel. Es wird die Schläfen Moabs zerschmettern,  
und alle Söhne Seths zertrümmern. 4.Mose 42,17*

Christus ist die Kraft Gottes (1.Korinther 1,24) und ist zur Rechten Gottes (Hebräer 1,3). Er wird auch als Gottes rechte Hand bezeichnet oder, wie wir es nennen würden, „der Mann zu Seiner Rechten“.

*Herr, deine Rechte ist mit Kraft geschmückt; Herr, deine Rechte  
hat den Feind zerschmettert! 2.Mose 15,6*

Gott sagt Mose, dass er Gott repräsentieren wird und Aaron sein Sprachrohr sein soll (2.Mose 4,16).

Als Mose den Stab losließ und dieser zu Boden fiel, wurde die Kraft, die in Christus ist, wie eine Schlange. Christus ist die Macht Gottes. Als Gott zu Satan sagte: "Siehe, alles, was er hat, sei in deiner Hand" (Hiob 1,12), ließ Gott Seinen Stab auf den Boden fallen. Der Stab ist Christus, der durch Satan genötigt wird, dessen Absichten zu dienen; so stiftete Satan sogar die römischen Soldaten an, Christus dazu zu zwingen, das Kreuz zum Berg Golgatha zu tragen und Ihn dort an dieses Kreuz zu nageln. Die Kraft dafür, Ihn anzunageln, kam von Gott, aber die Entscheidung und der Wille dazu kam von Satan.

Satan wird die Fähigkeit gegeben, Gottes Macht zu benutzen, um zu zerstören, wenn sich die Menschen von Gottes Geboten abwenden. Christus ist die Macht Gottes, und wenn Christi Macht von Satan benutzt wird, um zu zerstören, wird Christus in Seinem Innersten gequält und gekreuzigt, indem Seine Macht auf diese Art und Weise verwendet wird. Der Stab verwandelt sich zur Schlange und die gesegnete Hand, die nur Leben gibt, wird infiziert mit Lepra, um den Tod zu bringen.

Die Bibel offenbart, dass Gott Ägypten als Lösegeld für Israel gab, ein Symbol des Lösegeldes Christi für uns.

*Denn ich bin der Herr, dein Gott, der Heilige Israels, dein Erretter!  
Ich habe Ägypten hingegeben als Lösegeld für dich, Kusch und  
Saba an deiner Stelle. Jesaja 43,3*

Der Herr wollte die Amoriter nicht in die Zerstörung übergeben. Er wollte ihnen Gnade erweisen, doch als die amoritischen Könige beschlossen, Israel zu zerstören, begann der Herr nach vier und mehr Generationen des Bittens in Trauer zu beben bei dem Gedanken daran, dass Er sie dem Zerstörer übergeben musste.

## Hagel und Feuer

*Und es geschah, als sie vor Israel flohen und am Abhang von Beth-Horon waren, da **ließ der Herr große Steine vom Himmel auf sie fallen bis Aseka**, so daß sie starben; und **die Zahl derer, die durch die Hagelsteine starben, war größer als die Zahl derer, welche die Söhne Israels mit dem Schwert umbrachten.** Josua 10,11*

Was sind diese großen Hagelsteine vom Himmel? Beachte den Parallelgedanken in diesem Vers:

*...da er ihre Weinstöcke **mit Hagel** schlug und ihre Maulbeerbäume mit Schloßen; da er **ihr Vieh schlug mit Hagel** und ihre Herden mit Wetterstrahlen; **da er böse Engel unter sie sandte in seinem grimmigen Zorn und ließ sie toben und wüten und Leid tun;** Psalm 78,47-49 Luther 1912*

Der Niederschlag des Hagels hat eine Parallele zur Aussendung der bösen Engel. Wir bemerken mit Interesse die Erwähnung von Hagel in Psalm 18. Dieser Psalm spricht direkt vom Tod Christi am Kreuz.

***Christus war „von Menschen verachtet und zurückgewiesen, ein Mann der Schmerzen und mit Kummer vertraut“. Durch böse Hände wurde Er ergriffen und gekreuzigt. In Bezug auf Seinen Tod schreibt der Psalmist: „Die Fesseln des Todes umfingen mich, die Ströme Belials schreckten mich; die Fesseln des Totenreiches umschlangen mich, es ereilten mich die Fallstricke des Todes. In meiner Bedrängnis rief ich den Herrn an und schrie zu meinem Gott; er hörte meine Stimme in seinem Tempel, mein Schreien vor ihm drang zu seinen Ohren. Da bebte und erzitterte***

*die Erde; die Grundfesten der Berge wurden erschüttert und bebten, weil er zornig war. Rauch stieg auf von seiner Nase und verzehrendes Feuer aus seinem Mund; Feuersglut sprühte daraus hervor. Er neigte den Himmel und fuhr herab, und Dunkel war unter seinen Füßen. Er fuhr auf dem Cherub und flog daher, er schwebte auf den Flügeln des Windes.“ Psalm 18: 4-11. {Review and Herald, July 17, 1900 par. 11}*

Der Psalm geht weiter:

***Er machte Finsternis zu seiner Hülle, dunkle Wasser, dichte Wolken zu seinem Zelt um sich her. Aus dem Glanz vor ihm gingen seine Wolken über von Hagel und Feuersglut. Dann donnerte der Herr in den Himmeln, der Höchste ließ seine Stimme erschallen — Hagel und Feuersglut. Und er schoß seine Pfeile und zerstreute sie, er schleuderte Blitze und schreckte sie. Da sah man die Gründe der Wasser, und die Grundfesten des Erdkreises wurden aufgedeckt von deinem Schelten, o Herr, von dem Schnauben deines grimmigen Zorns! Er streckte [seine Hand] aus von der Höhe und ergriff mich, er zog mich aus großen Wassern; er rettete mich von meinem mächtigen Feind und von meinen Hassern, die mir zu stark waren. Sie hatten mich überfallen zur Zeit meines Unglücks; aber der Herr wurde mir zur Stütze. Psalm 18,12-19***

Dieser Psalm ist auch in 2.Samuel 22 aufgezeichnet und wurde geschrieben, nachdem David alle seine Feinde besiegt hatte. Wie wir schon gesehen haben, handelt dieser Psalm von Christi Tod. Wir fassen wie folgt zusammen:

1. Die Erde bebte und erzitterte.
2. Die Grundfesten, auch die der Berge bebten und wurden erschüttert, weil Er zornig – bebend vor Kummer war [H2734].
3. Rauch kam aus den Nasenlöchern des Herrn.
4. Verzehrendes Feuer kam aus Seinem Mund.
5. Feuersglut sprühte daraus hervor.

6. Er neigte den Himmel und fuhr herab.
7. Dunkelheit war unter Seinen Füßen.
8. Er fuhr auf dem Cherub und flog daher.
9. Er machte die Finsternis zu Seiner Hülle (englisch: geheimer Ort).
10. Um Ihn her waren dunkle Wasser und dichte Wolken.
11. Aus dem Glanz vor ihm her gingen seine Wolken über von Hagel und Feuersglut.
12. Der Herr donnerte mit Seiner Stimme, durch Hagel und Feuersglut bezeugt.
13. Er sandte Pfeile und schleuderte Blitze aus.
14. Die Gründe der Wasser wurden gesehen.
15. Die Grundfesten des Erdkreises wurden aufgedeckt.

Alle diese Punkte sind eine Offenbarung des Kreuzes Christi und damit, wie der Vater herab kam und Zeuge dieses Ereignisses wurde. Es wäre eine gute Sache, einen jeden Punkt im Licht des Kreuzes zu untersuchen. Wir wollen einige von ihnen näher betrachten. Beachte Vers 12:

*Aus dem Glanz vor ihm gingen seine Wolken über von Hagel und Feuersglut. Dann donnerte der Herr in den Himmeln, der Höchste ließ seine Stimme erschallen — Hagel und Feuersglut. Psalm 18,13*

Wir sehen, dass die Stimme oder das Wort des Herrn sich als Hagel und Feuersglut ausdrücken. Dieser Gedanke wird in Jeremia wieder aufgegriffen:

*Darum spricht der Herr, der Gott der Heerscharen: Weil ihr das gesagt habt, siehe, so **will ich meine Worte in deinem Mund zu einem Feuer machen und dieses Volk zu Holz, so daß es sie verzehren wird.** Jeremia 5,14*

Die Worte Gottes werden also als Feuer dargestellt und die Menschen als Holz, und das Wort Gottes verzehrte sie. In Offenbarung finden wir das wieder:

*Und ich will meinen zwei Zeugen geben, daß sie weissagen werden 1260 Tage lang, bekleidet mit Sacktuch. Das sind die zwei Ölbäume und die zwei Leuchter, die vor dem Gott der Erde stehen. Und wenn jemand ihnen Schaden zufügen will, geht Feuer aus ihrem Mund hervor und verzehrt ihre Feinde; und wenn jemand ihnen Schaden zufügen will, muß er so getötet werden. Offenbarung 11,3-5*

Wo war die Feuersglut während des Todes Christi?

*Setze mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel an deinen Arm! Denn die Liebe ist stark wie der Tod, und ihr Eifer unbezwinglich wie das Totenreich; ihre Glut ist Feuersglut, eine Flamme des Herrn. Hohelied 8,6*

*Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn [Gottes]; denn es steht geschrieben: »Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr«. »Wenn nun dein Feind Hunger hat, so gib ihm zu essen; wenn er Durst hat, dann gib ihm zu trinken! Wenn du das tust, **wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln.**« Laß dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse durch das Gute! Römer 12,19-21*

*Da fiel das Feuer des Herrn herab und verzehrte das Brandopfer und das Holz und die Steine und die Erde; und es leckte das Wasser auf im Graben. Als das ganze Volk dies sah, da fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Der Herr ist Gott! der Herr ist Gott! 1.Könige 18,38-39*

*Geliebte, laßt euch durch die unter euch entstandene **Feuerprobe** nicht befremden, als widerführe euch etwas Fremdartiges; sondern in dem Maß, wie ihr Anteil habt an den **Leiden des Christus**, freut euch, damit ihr euch auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit jubelnd freuen könnt. 1.Petrus 4,12-13*

Die Grundfesten des Erdkreises wurden beim Tod Christi aufgedeckt. Vor Grundlegung der Welt, als der Rat des Friedens zwischen Vater und Sohn stattfand (Sacharja 6,13), bestimmte das Wort des Herrn, dass der Sohn das Lamm sein wird, das von Grundlegung der Welt geschlachtet ist. Dieses Wort wurde im Fleisch manifestiert am Kreuz. Das Feuer war vielschichtig.

1. Es kam aus dem Kummer und Schmerz der Trennung von Vater und Sohn.
2. Das Kreuz Christi war das Geschenk der Liebe des Vaters für diese Welt. Vater und Sohn häuften feurige Kohlen auf die Häupter der gesamten menschlichen Rasse. In der Offenbarung am Kreuz erkennen wir die Liebe Gottes und sie verbrennt und verzehrt unsere Sünden, wenn wir daran glauben.
3. Das Gefühl der menschlichen Sünde, die auf Christus lastete, und Seine Liebe zu dem Gesetz Seines Vaters bereiteten Ihm äußerste Trauer.
4. Schließlich versuchten die von Satan geschleuderten Pfeile Christus davon zu überzeugen, dass Er verloren war und es keine Hoffnung mehr für Ihn gab.

## **Wie wurde Christus am Kreuz mit Hagel getroffen?**

Als Christus unsere Sünden ans Kreuz trug, bereitete Ihm die Liebe zu dem Gesetz Seines Vaters großes Leid bei dem Gedanken, dass die Menschen die Gebote Seines Vaters brechen. Diese Erfahrung wird in den Plagen Ägyptens offenbart:

*Es waren aber der Flachs und die Gerste zerschlagen [mit Hagel, Jesaja 53,4 „von Gott geschlagen“]; denn die Gerste hatte Ähren und der Flachs Knospen getrieben. 2.Mose 9,31*

Gerste ist die Ernte, die als Erstlingsfrucht gewebt wird gemäß dem jüdischen Festkalender, und Christus ist unsere Erstlingsfrucht.



*Ein jeder aber in seiner Ordnung: Als Erstling Christus; danach die, welche Christus angehören, bei seiner Wiederkunft. 1.Korinther 15,21*

Das Zerschlagen der Erstlingsfrucht ist das Zerschlagen Christi am Kreuz. Hagel ist Wasser, das hartgefroren ist. Der Mensch spürt unter der Verdammung des Gesetzes die stechende Überzeugung seiner Sünde. Auf einer anderen Ebene wurden die Herzen der gefallenen Engeln - einst dienstbare Geister, um das Wasser des Lebens zu bringen - durch Übertretung verhärtet und ihre Anschuldigungen gegen den Sünder fallen wie Hagel vom Himmel. Denke an die Parallele zwischen Hagel und den bösen Engeln.

1. Er gab ihr Vieh dem Hagel preis ...
2. indem er böse Engel unter sie sandte. Psalm 78,48-49

Wenn wir also das Kreuz sorgfältig betrachten, können wir anfangen zu verstehen, was in Gibeon passierte. Lasst uns als erstes die Erfahrung Christi zusammenfassen:

1. Christus stand in dem Bruch, in dem Riss der Menschheit.
2. Eine Lücke bedeutet das Zurückziehen des Geistes Gottes, „verlassen“.
3. Christus brachte dieses Zurückziehen mit den Worten „*Mich dürstet*“ zum Ausdruck.
4. Ohne Gottes Schutz hatte Satan freie Hand, um Christus physisch zu quälen und zu versuchen, Ihn körperlich zu töten. „*Wir hielten ihn für von Gott geschlagen*“.
5. Die psychischen Leiden Christi kamen durch das Gefühl der Sündenlast der Menschen, die auf Ihm lag, und der daraus resultierenden Trennung vom Vater.
6. Es war das Grauen der Trennung vom Vater, das Seinen Tod verursachte.
7. Die körperlichen Leiden hätten Seinen Tod verursacht, wenn Er nicht die Liebe zu dem Gesetz Seines Vaters gehabt hätte. Der

intensive Kummer des Sohnes verzehrte Ihn wie ein Feuer, bevor die körperlichen Qualen Seinem Leben ein Ende machen konnten.

Nun wollen wir einen Vergleich zu den Amoritern ziehen.

1. Die Amoriter befanden sich in einem Bruch, weil ihr Kelch der Ungerechtigkeit voll war.
2. Der Geist Gottes wurde von ihnen zurückgezogen. Sie waren verlassen.
3. Jesus gab ihnen immer noch körperliche Kraft, um leben zu können, auch wenn sie Seinen geistlichen Charakter ablehnten. Christus war immer noch eng mit ihnen verbunden.
4. Ohne den Schutz Gottes war Satan frei, mit ihnen zu tun, was er wollte.
5. In Josua 10,10 heißt es, der Herr erschreckte sie. Mit anderen Worten: Er überführte sie durch Sein Wort von ihren Sünden. Diese Sündenerkenntnis beunruhigte sie und veranlasste sie zur Flucht. Das ist der geistliche Hagel und das Feuer Gottes, wie sie uns die Bibel schildert.
6. Satan, in der Erkenntnis, dass er die Amoriter nicht benutzen konnte, um Israel zu zerstören, weil sie von Schrecken ergriffen waren, metzelte sie in seinem brutalen Zorn körperlich nieder. Jedoch wurde die Macht, dieses Werk zu tun, Satan von Gott gewährt. Dem Stab wurde erlaubt, zu Boden zu fallen und eine Schlange zu werden. Satan sandte den physischen Hagel.
7. Dass Satan die Macht Christi gebrauchte, um zu zerstören, bereitete Christus Schmerzen, und in der physischen Manifestation der Hagelsteine wurden die Leiden Christi am Kreuz offenbart.

Wir müssen uns an das Muster des Zornes Gottes erinnern, wie es am Kreuz offenbart wurde. Das Wort Gottes erschreckte Christus, als Er unsere Sünden trug, und Satan überschüttete Seinen Geist mit Zweifeln, während er gleichzeitig versuchte, Ihn körperlich zu töten. Dazu benutzte er die römischen Soldaten und die Führer Israels. Diesen Menschen wurde ihre Kraft von Christus gegeben, während ihr Geist von Satan kontrolliert wurde.

Jesus offenbarte das Feuer Gottes und den Hagel, als Er den Tempel in Jerusalem reinigte.

*Mit einem Eifer und einer Strenge, wie er sie niemals vordem geübt hat, stößt er die Tische der Geldwechsler um. Die Münzen fallen hell aufklingend auf den marmornen Boden. Niemand wagt, Jesu Autorität in Frage zu stellen; niemand hat den Mut, seinen Wuchergewinn vom Boden aufzulesen. Obwohl Jesus mit der Geißel nicht zuschlägt, erscheint sie doch in seiner hoch erhobenen Hand wie ein flammendes Schwert. Tempeldiener, schachernde Priester, Geldwechsler und Viehhändler mit ihren Schafen und Ochsen eilen davon, getrieben von dem einen Gedanken, dem verzehrenden Feuer der Gegenwart Jesu so schnell wie möglich zu entfliehen. {LJ 143.3}*

*Furcht ergreift die Menge, die von der Göttlichkeit Jesu berührt wird. Hunderte bleicher Lippen stoßen Schreckensrufe aus, selbst die Jünger zittern. Jesu Worte und sein Auftreten entsetzen sie um so mehr, da es nicht nur ungewöhnlich, sondern auch ungewohnt ist. {LJ 144.1}*

Hier wird die Macht von Christus auf zerstörerische Weise gegen unbelebte Objekte benutzt. Er stößt die Tische um und beendet ihren Handel. Die Geißel in Seiner Hand ist ein Zeichen des Gerichtes und hat den Anschein eines flammenden Schwertes. Das Schwert ist Sein Wort, es durchdringt die bösen Seelen der Menschen, sodass sie vor Schreck erzittern. Doch Er schlägt sie nicht körperlich. Christus reinigt den Tempel geistlich mit dem Feuer der Überführung von Sünde. Vierzig Jahre später wurde es Satan erlaubt, den materiellen Tempel und Jerusalem zu

zerstören, indem er römische Soldaten sandte, die den Tempel niederbrannten und die Bewohner abschlachteten.

*Die Juden hatten sich selbst die Fesseln geschmiedet, sich selbst den Becher der Rache gefüllt. In der vollständigen Vernichtung, die ihnen als Nation widerfuhr, und in all dem Weh, das ihnen in die Diaspora (Zerstreuung) nachfolgte, ernteten sie nur, was sie mit eigenen Händen gesät hatten. Ein Prophet schrieb einst: „Israel, du bringst dich in Unglück! ... denn du bist gefallen um deiner Missetat willen.“ Hosea 13,9; Hosea 14,2. Ihre Leiden werden oft als eine Strafe hingestellt, mit der sie auf direkten Befehl Gottes heimgesucht wurden. Auf diese Weise sucht der große Betrüger sein eigenes Werk zu verbergen. Durch eigensinnige Verwerfung der göttlichen Liebe und Gnade hatten die Juden den Schutz Gottes verwirkt, so daß Satan sie nach seinem Willen beherrschen konnte. Die schrecklichen Grausamkeiten, die bei der Zerstörung Jerusalems verübt worden waren, kennzeichnen Satans rachsüchtige Macht über jene, die sich seiner verderbenbringenden Herrschaft unterstellen. {GK 35.1}*

Wenn also der Herr die Amoriter erschreckte, machte Er eine allerletzte Anstrengung, um sie zu erreichen und zu ermutigen, ihre Sünden zu bekennen; doch sie verharrten in Rebellion, wurden halsstarrig und gaben Satan die völlige Kontrolle, um sie körperlich zu vernichten.

Wir merken, dass Satan oft einen materiellen Gegenstand benutzt, um eine geistliche Wahrheit zu verschleiern. Als Christus von Brot sprach, das Seinen Körper symbolisiert, nimmt die römische Kirche dieses Sinnbild und behauptet, es in den wirklichen Körper Christi zu verwandeln. Satan nahm den geistlichen Hagel des Wortes Gottes und machte ihn zu einem materiellen, um die Wahrheit zu verschleiern über das, was Gott tut. Wir erkennen wieder das Muster in Jerusalem:

*Ihre Leiden werden oft als eine Strafe hingestellt, mit der sie auf direkten Befehl Gottes heimgesucht wurden. Auf diese Weise*

*sucht der große Betrüger sein eigenes Werk zu verbergen. {GK 35.1}*

Hier ist das Prinzip Schritt für Schritt:

1. Gottes Wort ist wie Hagel und Feuer, die die Menschen von ihrer Sünde überzeugen. Diese Überzeugung ist in der Güte Gottes und Seinen Gaben für die Menschheit offenbart, sowie in einem Gefühl der Schuld in der Seele wegen der Übertretung.
2. Die menschliche Seele widersteht den Bitten des Geistes beharrlich.
3. Gott zieht Seinen Geist widerwillig zurück, was zu einer Dürre in der Seele führt.
4. Satan übernimmt die volle Kontrolle.
5. Satan bringt die körperliche Zerstörung über sie, da es ihm erlaubt wird, die physische Macht Gottes für seine Zwecke zu benutzen.
6. Satan verschleiert sein Zerstörungswerk, um andere glauben zu lassen, dass Gott es war, der sie körperlich vernichtet hat.

Schauen wir uns wieder an wie die Inspiration es beschreibt:

*Der Geist Gottes wird sich schließlich von dem Sünder, der sich ihm beharrlich widersetzt, zurückziehen, und dann bleibt dem Betreffenden weder die Kraft, die bösen Leidenschaften der Seele zu beherrschen, noch der Schutz, der ihn vor der Bosheit und Feindschaft Satans bewahrt. Die Zerstörung Jerusalems ist eine furchtbare und ernste Warnung an alle, die das Anerbieten der göttlichen Gnade geringachten und den Mahnrufen der Barmherzigkeit Gottes widerstehen. Niemals wurde ein entscheidenderes Zeugnis für den Abscheu Gottes gegenüber der Sünde und für die sichere Bestrafung der Schuldigen gegeben. {GK 35.2}*

Wenn wir die Bibel in dem Schleier von Satans Grausamkeit betrachten, sehen wir keinen Vater, der eine allerletzte Anstrengung macht, um zu retten, sondern einen zornigen Gott, der auf Rache, Tod und Zerstörung aus ist. Wenn wir diese Geschichte lesen und mit dem Gedanken verbleiben, dass Gott die Amoriter persönlich vernichtet hat, setzen wir in unseren Gedanken den Tod auf den Thron und Satan erreicht sein Ziel, denjenigen Tod zu bringen, die einen Gott des Todes und der Zerstörung anbeten.

## **Das Licht triumphiert über die Finsternis**

Wir wiederholen den kritischen Punkt, dass der Mensch in Wirklichkeit den Gott nachahmt, den er anbetet. Wenn Gott zu 99 % Liebe und zu 1 % ein rachsüchtiger Zerstörer ist, dann ist Er zu 100 % ein rachsüchtiger Zerstörer. Ein Prozent schwarz verfärbt die 99 % weiß. Jegliche Darstellung der Macht unseres Vaters zu töten und zu zerstören, wird darauf hinauslaufen, dass dieses Prinzip sich in denjenigen widerspiegelt, die Ihn anbeten. Uns ist geboten, Christus in allem nachzuahmen, was Er tut, in jedem Charakterzug, Eigenschaft für Eigenschaft.

*Betrachte Christus. Betrachte Seinen Charakter, Eigenschaft für Eigenschaft. Er ist unser Vorbild das wir in unserem Leben und unserem Charakter kopieren müssen, sonst scheitern wir daran Jesus zu repräsentieren und stellen der Welt eine gefälschte Kopie dar. Ahme nicht irgendeinen Menschen nach, Menschen sind fehlerhaft in ihren Gewohnheiten, ihrer Sprache, ihrem Auftreten und ihrem Charakter. Ich stelle euch den Mensch Jesus Christus vor. {Selected Messages vol.3, p. 170 }*

*Wir haben eine Aufgabe vor uns, die größten Fleiß und strengste Wachsamkeit erfordert, vereint mit unaufhörlichem Gebet, oder wir werden nicht imstande sein, unsere Charakterfehler zu überwinden und das göttliche Vorbild nachzuahmen. Wir müssen alle bestrebt sein, Christi Leben nachzuahmen. {Z4.152.1}*

Wenn wir glauben, dass Christus ein tatsächliches Schwert vor Josua zog und es benutzte, um die Kanaaniter abzuschlachten, und wenn wir glauben, dass Christus selbst Menschen ertränkt und sie mit Feuer verbrennt, dann werden wir genau dieselben Dinge tun, denn Christus ist unser Vorbild in ALLEN Dingen, nicht nur in einigen. Der einzige Weg, den Tod vollständig zu besiegen, liegt darin, sicherzustellen, dass wenn wir Christus und Seinen Vater anschauen, wir in ihnen überhaupt keine Finsternis und keinen Tod sehen.

## **In der Bibel sind Finsternis und Tod identische Gedanken**

*Er hat der Finsternis ein Ende gesetzt, und durchforscht bis zur äußersten Grenze das Gestein der Finsternis und des Todesschattens. Hiob 28,3 (Elberfelder)*

*Er führte sie heraus aus Finsternis und Todesschatten und zerriß ihre Fesseln. Psalm 107,14*

Die Schrift sagt uns:

*Und das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen, daß Gott Licht ist und in ihm gar keine Finsternis ist. 1.Johannes 1,5*

Es gibt keine Finsternis und keinen Tod in unserem Vater und dem Herrn Jesus. Gott ist Licht und in Ihm ist gar keine Finsternis. Die Frage, die wir nun betrachten müssen, ist: Sehen wir den Tod im Charakter Gottes? Beten wir den Tod an in den Handlungen, die wir unserem Vater und Herrn Jesus zuschreiben? Jetzt ist der Zeitpunkt, das große Licht zu sehen und aus dieser Finsternis heraus zu kommen, die Tod und Zerstörung auf Gott projiziert. Dies ist die letzte Gnadenbotschaft an die Welt. Es ist eine Offenbarung von Gottes Charakter der Liebe.

*Das Volk, das in der Finsternis wandelt, hat ein großes Licht gesehen; über den Bewohnern des Landes der Todesschatten ist ein Licht aufgeleuchtet. Jesaja 9,1*

*Mache dich auf, werde Licht! Denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und tiefes Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und Heidenvölker werden zu deinem Licht kommen, und Könige zu dem Glanz, der über dir aufgeht. Jesaja 60,1-3*

Der Geist der Weissagung sagt uns deutlich, was dieses Licht in Jesaja 60 ist.

*Er läßt „das Licht aus der Finsternis hervorleuchten“. 2.Korinther 4,6. „Die Erde war wüste und leer, und es war finster auf der Tiefe, und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht, und es ward Licht.“ 1.Mose 1,2.3. So erklingt auch in der Nacht geistlicher Finsternis das Wort Gottes: „Es werde Licht.“ Zu seinem Volke sagt Er: „**Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn gehet auf über dir.**“ Jesaja 60,1.*

*„Denn siehe,“ sagt die Schrift, „Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir gehet auf der Herr, **und Seine Herrlichkeit erscheint über dir.**“ Jesaja 60,2.*

***Es ist die Verkennung Gottes, welche die Welt in Finsternis einhüllt. Die Menschen verlieren ihre Kenntnisse über Gottes Charakter. Derselbe wird missverstanden und fälschlich gedeutet. Zu dieser Zeit soll eine Botschaft von Gott verkündigt werden, eine Botschaft, die einen erleuchtenden Einfluss und eine errettende Kraft hat. Gottes Charakter soll bekannt gemacht werden. In die Finsternis dieser Welt soll das Licht Seiner Herrlichkeit, das Licht Seiner Güte, Barmherzigkeit und Wahrheit leuchten. {CGI 409.1}***



## Die Sonne und der Mond stehen still

*Da redete Josua zu dem Herrn an dem Tag, als der Herr die Amoriter vor den Söhnen Israels dahingab, und sprach in Gegenwart Israels: Sonne, stehe still in Gibeon, und du, Mond, im Tal Ajalon! Josua 10,12*

Der Stillstand der Sonne und des Mondes sind auch Hinweise auf das Kreuz Christi.

*Nur ein Erinnerungszeichen bleibt bestehen: Unser Heiland wird stets die Male seiner Kreuzigung tragen. An seinem verwundeten Haupt, seinen Händen und Füßen zeigen sich die einzigen Spuren des grausamen Werkes, das die Sünde gewirkt hat. Der Prophet sagt, indem er Christus in seiner Herrlichkeit schaut: „Sein Glanz ist wie Licht; Strahlen sind ihm zur Seite, darin verbirgt sich seine Macht.“ Habakuk 3,4 {GK 672.4}*

Wenn wir in Habakuk Kapitel 3 weiterlesen, sehen wir:

*Sonne und Mond standen still. Deine Pfeile fuhren mit Glänzen dahin und dein Speere mit Leuchten des Blitzes. Habakuk 3,11  
Luther 1912*

Der hebräische Name von Jesus ist Josua. Als Josua, der Führer Israels, der Sonne und dem Mond befahl stille zu stehen, spiegelte er das Werk Christi wieder, der Sonne und Mond befahl stille zu stehen, als Er am Kreuz starb. Die ganze Schöpfung verneigte sich vor dieser Handlung von erstaunlicher Liebe. Zugleich wurde die Schlange als der Zerstörer bloßgestellt. Auf der Stange oder dem Stab wurde die zerstörerische Schlange offenbart. Wir können wahrlich sagen:

*Aus dem Glanze vor ihm gingen seine Wolken über von Hagel und Feuerglut. Psalm 18,12*

Der Stillstand von Sonne und Mond ermöglichte dem Licht der Sonne für einen ganzen Tag weiter zu scheinen. Das bedeutet, es gab vollständiges Tageslicht für 24 Stunden, was die vollständige Niederwerfung der Finsternis durch Christus durch das Kreuz symbolisiert. Im Himmel wird es keine Nacht geben, was darauf hinweist, dass die Finsternis des Todes für

immer vernichtet ist. Wie Satan versuchte, die Liebe Gottes im Tod Seines Sohnes zu verschleiern durch seine Folter und die körperliche Kreuzigung Christi, so bemühte er sich auch in der Geschichte von Gibeon die symbolische Geschichte des Kreuzes unkenntlich zu machen durch einen wütenden und zornigen Gott, der die Häupter der Bösen mit tatsächlichen Steinen zermalmt. Aber jetzt ist es an der Zeit, uns aufzumachen und Licht zu werden und in das Licht von Gottes liebendem Charakter einzutreten.

## Gottes fremdartiges Werk

Mit all diesen Gedanken im Hinterkopf sind wir nun bereit die Bedeutung von Gottes fremdartigem Werk zu untersuchen.

*Denn der HERR wird aufstehen wie auf dem Berg Perazim und wird beben vor Zorn wie im Tal von Gibeon, um sein Werk, ja, **sein fremdartiges Werk** auszuführen, und seine Arbeit, ja, seine **unerhörte Arbeit** zu vollbringen. Jesaja 28,21*

Das erste Wort, das hier als „fremdartig“ übersetzt ist, bedeutet im Hebräischen folgendes:

Strongs: [H2114] zûr

Eine primitive Wurzel; **sich abwenden** (vor allem in Bezug auf Wohnung); darum ein Ausländer zu sein, merkwürdig weltlich; speziell (aktives Partizip) Ehebruch zu begehen; - (kommen von) einem anderen (Mensch, Ort), weg gehen; (ent-)fremden (-e Sache, Frau)

Gesenius' Hebrew-Chaldee Lexicon: **Sich abwenden. Sich entfernen. Sich vom Weg abkehren.** Ein Fremder zu sein.

Das fremdartige Werk Gottes bedeutet nicht, dass Er persönlich Seine Faust erhebt und Seine Feinde zerschmettert. Das fremdartige Werk besteht darin, dass Er sich abwendet und dadurch einen Bruch erlaubt in Seinem Geist. Er erlaubt Sich selbst, ein Fremder zu werden, so wie es sich der Sünder wünscht.

Das zweite Wort, das in der Schlachter Übersetzung mit *"unerhört"* übersetzt ist (in der englisch King James Bibel wird das Wort ebenfalls mit *"fremdartig"* übersetzt), gibt im Hebräischen ein Gefühl von etwas ausländischem, fremden.

Strong's: [H5237] nokriy

Von H5235 (zweite Form); Fremd, in einer Vielzahl von Ausmaßen und Anwendungen (ausländisch, nicht verwandt, ehebrecherisch, unterschiedlich, wunderbar): Außerirdischer, Ausländer, fremdartig, befremdlich (-e Frau)

Es ist völlig fremdartig für den Herrn, sich abzuwenden und für Seine Kinder ein Fremder zu werden. Nach Jahren, in denen Er versucht hat, diese Menschen zu erreichen, zieht Er schließlich Seinen Geist von ihnen zurück. Diese Handlung bringt Ihn dazu, zu beben vor Kummer und Trauer, wie wir es im Leben Jesu gesehen haben, als Er über Jerusalem weinte. Er hatte sie sammeln wollen, wie eine Henne ihre Küklein sammelt, aber sie weigerten sich.

Was auch immer wir verstehen von dem, was die Bibel lehrt, es muss mit dem harmonisieren, was wir über Gottes Charakter im Licht seiner vollkommenen Offenbarung in der Person von Jesus Christus wissen. Jesus hatte immer wieder Schwierigkeiten, den Menschen geistliche Wahrheiten darzustellen, weil sie immer nur auf das Materielle schauten und es nicht in einer tieferen Bedeutung betrachteten.

Wer ist der Gott, der auf dem Thron unseres Herzens sitzt? Ist dieser Gott, dem du dienst, eine Person, die persönlich für den Tod von Millionen von Menschen verantwortlich ist? Ist Gewalttätigkeit ein Teil des Gottes geworden, den du anbetest? Wenn jetzt der Tod auf dem Thron sitzt, dann wird dieser Tod ewig sein, denn Gott ist ewig.

Wenn Gott Liebe, Barmherzigkeit und Gnade ist, und Seine Gerechtigkeit darin offenbart wird, dass Er es zulässt, dass Seine Untertanen die Früchte ihrer eigenen Hände empfangen, dann wird es tatsächlich so sein, dass der letzte Feind, der besiegt werden wird, der Tod ist. Wenn die letzte Gnadenbotschaft den wahren Charakter Gottes offenbart, wird der Tod

vom Thron des Universums und aus unseren Gedanken beseitigt, und wir können Ihm dienen ohne Furcht.

*... daß wir, erlöst aus der Hand unserer Feinde, ihm dienen ohne Furcht unser Leben lang. Lukas 1,74 Luther 1912*

*Als letzter Feind wird der Tod beseitigt. 1.Korinther 15,26*

*Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben.  
2.Timotheus 1,7*

**Weitere Hefte in dieser Serie findest du auf [www.maranathamedia.de](http://www.maranathamedia.de)**

### **Golgatha in Ägypten**



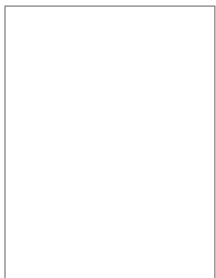
Denke sorgfältig darüber nach: Die Gemüter der römischen Soldaten werden von Satan kontrolliert, aber der Atem, durch den sie leben, ist das Leben, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt. Die Kraft von Christus in den Seelen der Männer wird benutzt von Satan, um Christus an das Kreuz zu nageln. Halte inne und denke darüber nach. Das Bild eines römischen Soldaten, der den Hammer hoch hält und einen Nagel in die kostbaren Hände des Erlösers einschlägt, gibt uns den Schlüssel zu den Plagen in Ägypten und zu all den Zerstörungen, die sich auf der Erde manifestieren.

### **Die Götter Ägyptens wie ein Blitz vom Himmel**



Die Bibel enthält verschiedene Beispiele, wie Menschen zum Tode durch Steinigung verurteilt wurden für ihre Übertretungen. Woher kam diese Praxis des Steinigens? Wurde sie Mose von Gott gegeben oder kam sie von einer anderen Quelle? Ist es möglich, dass die Gerichte, die über Israel kamen, eher in Beziehung stehen mit ihren Vorstellungen von Strafurteilen als mit Gottes Prinzipien? Hatte die Sünde der Anbetung des goldenen Kalbes etwas in der Beziehung zwischen Gott und Israel verändert? Ist es wichtig, das zu wissen? Wer Ohren hat, der höre.

### **Die Schlange entlarvt in der Eroberung Kanaans**



Wie vereinen wir das massenhafte Abschlachten von Völkern durch Israels Schwert mit den Worten Christi? Waren die Israeliten wirklich im Einklang mit dem Charakter Gottes? Müssen wir das wissen? Wenn nicht, kommt Christus möglicherweise zu dir, wie Er zu Jakob in seinem Ringen kam, und wird als Feind wahrgenommen. Einzig durch das Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit überwand Jakob, so wie das wahre Israel Gottes überwindet.





# Gottes **fremdartiges** Werk

*Denn der HERR wird aufstehen wie auf dem Berg Perazim  
und wird beben vor Zorn wie im Tal von Gibeon, um sein  
Werk, ja, sein fremdartiges Werk auszuführen, und seine  
Arbeit, ja, seine unerhörte Arbeit zu vollbringen.*

*Jesaja 28,21*

Was ist dieses fremdartige Werk, das Gott tut? Viele sagen, es ist ein uncharakteristischer Akt Gottes, der das Universum von der Sünde befreit. Ist Gott jemals nicht in seinem Charakter?

Wer ist der Gott, den du anbetest? Ist er der Urheber von Leben, Liebe und Freiheit oder ist Er ein kombinierter Urheber von Leben und Tod? Sind Gottes Gnade und Gerechtigkeit zwei gegensätzliche Seiten in Seinem Wesen oder ist die Gerechtigkeit ein Ausdruck Seiner Gnade?

Ist Gott in Erdbeben, Wind und Feuer wie auch in der leisen sanften Stimme? Hat Gott persönlich tausende zu Tode verbrannt, wie es in Nagasaki und Hiroshima geschah? Warum tadelte Jesus die Jünger dafür, dass sie das Feuer vom Himmel rufen wollten, und verwarf die Idee völlig, sogar als sie Elia zur Unterstützung zitierten?

Ist es stimmig, dass Jesus mit einem gezückten Schwert vor Josua steht und Seinen Jüngern sagt, dass diejenigen, die das Schwert ergreifen, mit dem Schwert umkommen werden?

Dieses Heft enthält ein ehrliches Bemühen, diese Fragen anzusprechen und die Wahrheit zu bekräftigen, dass Gott Liebe ist und jedem Menschen gemäß seiner eigenen Werke geben wird.